

Könnte nun eine europäische Währung die Gefahren beseitigen, die in den gewaltigen Preisschwankungen für alle Rohprodukte, also auch für Metalle liegen? Man wird das an sich verneinen müssen. Nur würde es nicht von den gleichen Folgen begleitet sein. Was zu den ebenen das Beunruhigungen und Verlusten führt, ist ja eben das Vergleichsmoment zwischen den verschiedenen Währungen. Das haben wir am härtesten gerade in der Inflation erfahren, als unsere Glaubigerstaaten immer wieder darauf drängten, wir sollten stabilisieren und

schließlich davon ihre Hilfe abhängig machen. Umgekehrt erging es uns, als Frankreich, Italien und die Tschechoslowakei, noch stärker Polen mit dem gleichen Übel zu kämpfen hatten. Dasselbe wiederholt sich jetzt durch das Abgleiten des englischen Pfundes. Sofort ist eine Art Dumping in die Erscheinung getreten. Besonders gilt das von der Kohle, die nun viel billiger aus England angeboten wird, als die übrigen Lieferanten sie hergeben können. Wer diese Dinge aufmerksam verfolgt, muß zu dem Schluß kommen, daß hier die eigentliche Quelle der ständigen Bedrohung ganzer Erwerbszweige liegt.

Eine europäische Währung schaltet ja gerade diese Momente aus. Das Geld ist dann seinem eigentlichen Zweck entsprechend nur noch eine Hilfskonstruktion im Tauschhandel, aber nicht mehr selbst eine Ware, die je nach Angebot und Nachfrage fällt oder steigt. Man hat immer stolz behauptet, die Einführung des Zahlungsmittels sei eine der glücklichsten Erfindungen der Menschheit gewesen. Das war für die Vergangenheit bedingt richtig, denn es hat einen sicheren Markt geschaffen, der jedoch nur solange galt, als sich die Entwicklung eindeutig vollzog, oder anders ausgedrückt, solange die Kaufkraft des Geldes sich verminderte. Das können wir durch Jahrhunderte hindurch verfolgen. Gelegentliche Rückschläge spielen keine Rolle. Seit einigen Jahren sehen wir aber, daß es auch eine Abkehr davon gibt. Heute wächst die Kaufkraft, scheinbar für den Verbraucher ein Gewinn, in Wirklichkeit aber durchaus kein Segen, am wenigsten für ein so verschuldetes Volk, wie wir es sind. Die Verzinsung unserer Auslandsschulden ist heute automatisch für uns teurer geworden. Schlecht gerechnet seit 1929 um 20 Prozent. Unter diesen Umständen macht sich das Festschreiben von 1931 festgesetzt ist, an der Kaufkraft gemessen, genau soviel bedeuten, wie 2 Milliarden bei Unterzeichnung des Owen-Young-Planes. Schon daraus geht hervor, daß wir nicht mehr mit den alten Begriffen arbeiten können.

Es ist leider verfrüht, auf Einzelheiten einzugehen, da noch geraume Zeit verfließen wird, ehe man zu einer europäischen Währung kommt. Daß sie in der Zukunft Tatsache wird, steht freilich für uns fest. Nur so ist es möglich, den Warenaustausch tatsächlich auf seinen inneren Wert hin regeln zu können und die Verlustmöglichkeiten, die nie ganz beseitigt werden können, auf ein erträgliches Maß zu verringern. Wie man das dann macht, ist minder wichtig. Eine gemeinsame Notenbank würde für die notwendige Deckung sorgen. Die Basis braucht nicht Gold zu sein, doch kann man es zum Teil auch heranziehen. Daneben wird man freilich auch andere Werte einsehen müssen. Ein großer Vorteil wäre außerdem, daß die Umrechnungen fortfallen. Das ist nicht nur im Grenzverkehr wichtig, sondern darüber hinaus auch für die öffentlichen Abgaben. Die Postgebühren, die Eisenbahntarife würden dann auf den gleichen Rechner gebracht. Europa würde viel leichter mit dem gleichen Koeffizienten arbeiten können. Neben den wirtschaftlichen Folgen aber wären für uns die politischen von besonderer Bedeutung. Es gibt nämlich keine bessere Friedensbürgschaft, als eine solche allgemeine Währung. Kein Staat auf dem Kontinent könnte es dann mehr wagen, eine feindliche Haltung gegenüber dem anderen einzunehmen, weil er seine eigene Währung in Gefahr bringen würde. Um das zu begreifen, braucht man ja nur an die Vorkommnisse von 1914 zu erinnern. Sieg oder Niederlage, hätten jede Bedeutung verloren, weil der Unterlegene sämtliche übrigen Staaten mit in den Abgrund ziehen muß. Eine Ausschaltung gibt es da nicht. Um es an einem Beispiel zu erläutern: Frankreich schlägt Italien. Heute würde die Lira wertlos werden, wodurch der Franken im Verhältnis steigt. Bei gleicher Währung aber hat der Sieger unter allen Umständen die Kriegskosten mitzubehalten. Ein Entrinnen aus diesem Zwang ist überhaupt nicht vorstellbar. Schon daraus geht hervor, daß wir diesem Ziel zusteuern müssen. Die politische Befürchtung ist ja nach dem Banton-Bericht eine der Hauptursachen der Wirtschaftskrise. Diese Sorge würde dann behoben. Es ist nun Aufgabe der Völker, in dieser Hinsicht vorwärts zu treiben, denn die Regierungen zaudern zu lange.

## Eine Notverordnung zur Fürstenabfindung?

Eine Art Sperrfrist für die Auszahlungen.

Berlin, 3. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) In hiesigen politischen Kreisen beschäftigt man sich zurzeit eingehend mit dem Antrag der Staatspartei auf Revision des Abkommens zwischen Preußen und dem Hause Hohenzollern, das der veränderten Notlage angepaßt werden soll, und, wie wir hören, mit einer Reihe von anderen Plänen, die ebenfalls die Fürstenabfindung betreffen. Obwohl der preußische Finanzminister Dr. Hopker-Ashoff Mitglied der Staatspartei ist, hat er sich gegen den Vorschlag seiner eigenen Partei ausgesprochen und wird von seiner Seite eine Revision des Hohenzollern-Abkommens nicht betreiben, womit dieser Plan gescheitert sein dürfte. Anders liegen die Verhältnisse aber bei einer Reihe von Abfindungsfragen anderer Fürstenhäuser, vor allem hinsichtlich des kürzlich ergangenen Gerichtsurteils für Mecklenburg und der Frage einer Erhöhung des Welfenfonds. Wie wir hören, wird hier ein Eingriff entweder von Seiten des Reiches oder auf Veranlassung des Reiches durch die betreffenden Regierungen erwogen, worüber aber noch Verhandlungen schweben. Zugleich denkt man daran, mit einer Notverordnung zu verhindern, daß gegenüber dem bisherigen Zustand nunmehr erhöhte Zahlungen oder neue Zahlungen an ehemalige Fürstenhäuser geleistet werden, auch wenn z. B. ein Gerichtsurteil dafür vorliegt. Es würde sich bei diesem Plan, der seine Begründung in der wirtschaftlichen Notlage Deutschlands finden würde, also um eine Art Sperrfrist bei Auszahlungen an die Fürstenhäuser handeln.

# Ein Notruf der deutschen Städte.

Reich und Länder dürfen die Gemeinden nicht im Stich lassen.

## Präsident Mulert fordert.

München, 2. Okt. In Bayerns Hauptstadt tagt der Deutsche und der Preussische Städtetag. Aus Ersparnisgründen sind nur der Vorstand und die Geschäftsführer der Städtetage einzelner Länder, insgesamt rund 50 Personen, zusammengetreten. Im Mittelpunkt der geschlossenen Beratungen dieses „kleinen Städtetages“ steht u. a. die entscheidende Betonung des Selbstverwaltungsrechts und die Forderung nach stärkerer Berücksichtigung der Gemeinden aus der geplanten Reichswohlfahrtshilfe. Stärksten prinzipiellen Bedenken begegnen das Problem der Umwidmung der kurzfristigen Kredite und im besonderen auch die geplante Sparassessorenreform.

Vom Preussischen Städtetag wurde eine Entschliebung der Öffentlichkeit übergeben, in der es u. a. heißt: „Der Preussische Städtetag legt nachdrücklich Wert darauf, ein gegen die schweren Eingriffe, die in den letzten Notverordnungen und noch verschärft in den dazu erlassenen Ausführungsvorschriften enthalten sind. Der Städtetag erkennt nach wie vor die Notwendigkeit äußerster Sparassessoren auf allen Gebieten der öffentlichen Verwaltung an, wobei selbstverständlich an den Gehältern der leitenden Beamten in allen öffentlichen Körperschaften in einheitlicher Regelung nicht vorbeigegangen werden darf. Der Städtetag wendet sich aufs entschiedenste dagegen, daß über die von ihm selbst betriebenen Sparmaßnahmen und über die durch die Notzeit bedingten Notwendigkeiten hinaus die gelegentlichen kommunalen Vertretungskörperschaften ausgeschaltet sind und in die Verfassung und Verwaltung der deutschen Gemeinden in einer Weise eingegriffen wird, die jede wirkliche Selbstverwaltung ausschließt.“

Bei einem Presseempfang gab Präsident Dr. Mulert in Anwesenheit des Berliner Oberbürgermeisters Dr. Sahm und des Münchener Oberbürgermeisters Scharnagl ein Bild der Not der Städte. Er unterstrich die Notwendigkeit, daß die Reichsbeteiligung an den Kosten der kommunalen Wohlfahrtsdienstleistungen für die Gemeinden erhöht werde und daß sowohl Reichs- wie Landesregierungen ihren Verpflichtungen den Gemeinden gegenüber pünktlich nachkommen.

Es sei völlig unmöglich, daß Reich und Länder ihre eigenen Kassen in Ordnung hielten, die Gemeinden aber in schwieriger Lage im Stich ließen.

Nach wie vor mühte an der Forderung einer grundlegenden Reform der Arbeitslosenhilfe durch Zusammen-

legung der Kräfte und Wohlfahrtsdienstleistungen festgehalten werden.

In der viel erörterten Frage der Naturalversorgung der Arbeitslosen sei der örtlichen Initiative in weitestem Umfang Spielraum zu lassen. Das Reich müsse jedoch Vorkehrungen treffen, daß Lebensmittel und Brennstoff an die Arbeitslosen zu ermäßigten Preisen abgegeben werden. In der Erwerbslosenbeteiligung werde die Reichsregierung gut tun, ihr Programm auf das Durchführbare zu beschränken, damit keine falschen Hoffnungen erweckt werden. Ein neuer Behördenapparat sei zu vermeiden. Vielmehr werde es, namentlich zu Anfang, wirkungsvoller sein, zunächst Schrebergärten und Pachtäcker für die Erwerbslosen zur Verfügung zu stellen. Daneben sei die Erwerbslosenbeteiligung, aber regelmäßig nur als Nebenbeteiligung, zu fördern.

Die Hauszinssteuer dürfe auf keinen Fall um einen höheren Betrag gekürzt werden, als um den, der zum Ausgleich der Aufwertungszinserhöhung von 5 auf 7½ Prozent unbedingt erforderlich sei.

Auf dem Gebiet der Sparassessorenreform sollten alle Experimente unterbleiben und nur die dringendste Reform vorgenommen werden. Es stehe zu erwarten, daß die Reichsregierung die unorganische und falsche Abtrennung der Gemeinden vom Sparassessoren- und Giroverkehr bald wieder beseitige.

Mit größter Entschiedenheit fordert der Städtetag, daß die Reichsregierung nun auch jene Schritte unternehme, die nach seinen Vorschlägen die Lebenshaltung weitestgehend verbilligen sollen.

Der Personalabbau dürfe unmöglich allein die jungen Beamten und Lehrer treffen. Länder und Gemeinden mühten das Recht erhalten, überzählig werdende Beamte und Lehrer, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, in den Ruhestand zu versetzen.

„Je länger und stärker die Not auf Deutschland lastet“, so schloß Präsident Dr. Mulert, „um so deutlicher zeigt es sich, daß sie nur in enger Zusammenarbeit von Reich, Ländern und Gemeinden bekämpft werden kann. So selbstverständlich es ist, muß es wieder und wieder gesagt werden, daß es nicht angeht, nur auf die Lage von Reich und Land zu achten und mit den Gemeinden das Heer der Arbeitslosen und darüber hinaus die Grundlagen unseres staatlichen und wirtschaftlichen Lebens überhaupt preiszugeben.“

## Das österreichische Sparprogramm gebilligt.

Eine Ersparnis von 80 Millionen Schilling im Jahr.

Wien, 3. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Über das Budget-Sanierungsprogramm der Regierung ist nach überaus mühevollen Verhandlungen, die bis 6 Uhr morgens dauerten, eine Einigung erzielt worden. Die gesamte Vorlage wurde im Ausschuss mit den Stimmen der Christlich-Sozialen, der Sozialdemokraten, der Großdeutschen Volkspartei und des Landbundes angenommen. Die neu formulierten Sparmaßnahmen sehen eine Gehaltskürzung bei den öffentlichen Angestellten im Ausmaß von 4, 5 und 6 Prozent je nach der Höhe der Bezüge vor. Ferner werden die sogenannten Sonderzahlungen für die Jahre 1932 und 1933 gänzlich gestrichen. Die Nebengebühren werden um 15 Prozent gekürzt. Die freierwerbenden Beamtenstellen werden im nächsten Halbjahr nicht besetzt. Ferner werden die Werbungen für das Bundesheer bis zum 30. September 1932 unterbleiben. Das sogenannte Stillhaltejahr für die Beförderung der Beamten wurde gestrichen; ebenso wurde die geplante Erhöhung der Pensionsbeträge für die Beamten fallen gelassen. Das Gesamtergebnis dieser Maßnahmen ergibt eine Ersparnis für den Bundeshaushalt von rund 80 Millionen Schilling im Jahr.

In Bezug auf die steuerlichen Maßnahmen ist hervorzuheben: Ein Krisenopfer, das bis Ende des Jahres 1933 laufen wird, die Einführung einer allgemeinen Krisensteuer, einer Ledigensteuer im Ausmaß von 20 Prozent der Einkommensteuer, ferner eine Erhöhung der bisherigen Vermögenssteuer um

50 Prozent; der Zuschlag von 20 Prozent zur Bier- und Zucksteuer, der bis Ende 1931 befristet war, wird verlängert. Die Benzinsteuern werden von 13 Groschen pro Liter auf 30 Groschen erhöht. Ferner wird eine Verkehrssteuer eingeführt, sowohl für Personen- als auch für Lastkraftwagen. Auch die Länder und Gemeinden werden gehalten sein, ähnliche Sparmaßnahmen bei ihren Beamten vorzunehmen wie der Bund.

Der Nationalrat wird in seiner Sitzung, die heute nachmittag um 3 Uhr stattfindet, die vom Budget-Ausschuss beschlossenen Budget-Sanierungsmaßnahmen annehmen. Eine Mehrheit ist nach dem Abstimmungsergebnis im Finanzausschuss zweifellos gesichert.

## Die Luft-Hansa entläßt Piloten.

Betriebsstillegungen, Gehaltskürzungen, Kurzarbeit.

Berlin, 3. Okt. (Eig. Drahtmeldung.) Die Wirtschaftskrise hat jetzt auch die Deutsche Luft Hansa betroffen. Sie legt ihre Werkstätten in Stettin und Göttingen zeitweilig still und geht in den übrigen Werkstätten und Büros teilweise zur Kurzarbeit über. Ferner hat die Verwaltung eine Einschränkung bzw. Kürzung in den Bezügen des gesamten Personals beschlossen, insofern es u. a. auch den 134 Flugkapitänen und Piloten der Deutschen Luft Hansa vorzulegen ist. Infolge dessen ist u. a. auch den 134 Flugkapitänen und Piloten der Deutschen Luft Hansa vorgeschrieben worden, zu dem Zweck, neue Verträge auf niedrigerer Gehaltsbasis abzuschließen. Darüber hinaus werden, wie die Luft Hansa erklärt, Entlassungen beim Fliegerpersonal nicht zu vermeiden sein. Es soll sich um den Abbau von etwa 30 Flugzeugführern handeln.



Geburtsstagsgeschenke für Reichspräsident von Hindenburg!

Eine Anmenge hatten die Postboten am 2. Oktober ins Reichspräsidentenpalais zu bringen: Nicht nur Telegramme, Briefe, Glückwunschkarten aus allen Teilen des In- und Auslands, auch große Pakete mit Geschenken für den 84jährigen Führer des Deutschen Reiches trafen an diesem Ehrentage ein.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Verbindung der Kraftwerke Mainz und Wiesbaden.

Ein Millionenprojekt, das noch im Laufe des Winters zur Ausführung kommt.

Die Städtische Pressestelle teilt mit: In den nächsten Tagen wird mit der Ausführung von Anlagen und Einrichtungen, die dem wechselseitigen Austausch von elektrischer Arbeit zwischen den Elektrizitätswerken der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden Aktiengesellschaft dienen sollen, begonnen.

Nach langwierigen Versuchen hat die Gesellschaft sich entschlossen, den Rheinstrom mittels Freileitung zu kreuzen. Es werden hierzu drei Gittermasten, von denen der Tragmast auf der Spitze der Rietbergau eine Höhe von rund 87 Meter erhält, aufgestellt.

Die Leitungen zwischen den Masten hängen mindestens 40 Meter über dem Wasserspiegel des Rheines und haben einen größten Durchmesser von 14 Millimeter. Wegen des geringen Durchmessers der Leitungen und der Höhenlage werden sie, vom Ufer aus gesehen, kaum in Erscheinung treten. Die Verbindung mit den Abspannmasten und den Schaltanlagen der beiden Elektrizitätswerke erfolgt mittels unterirdisch verlegter Kabel.

Durch die Wahl der Freileitung über den Rhein werden am Anlagekapital etwa 300 000 Mark gespart, ohne daß die Betriebssicherheit der Verbindungsleitung beeinträchtigt wird.

Die Ausführung der Anlage soll so gefördert werden, daß sie noch im Laufe des Winters in Betrieb genommen werden kann.

Als dann wird die Möglichkeit gegeben sein, die von dem Zusammenschluß der Kraftwerke Mainz und Wiesbaden erwarteten Vorteile, wie reiflose Ausnutzung der in beiden Kraftwerken vorhandenen Maschinenreserve und Verbilligung der Produktion nutzbar zu machen.

Angesichts des herrschenden Arbeitsmangels ist es zu begrüßen, daß das Unternehmen jetzt zur Ausführung gelangt.

Es sind Vereinbarungen getroffen, daß tunsichst in Mainz und Wiesbaden wohnende Arbeitnehmer bei der Ausführung Beschäftigung finden.

Die Gesamtkosten des Unternehmens sind auf 1 100 000 Mark veranschlagt.

### Aus dem Magistrat.

Die Städtische Pressestelle teilt mit: Friedhofsordnung und Gebührentarif für das Bestattungswesen.

Den von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 26. September 1931 gegenüber der ursprünglichen Vorlage beschlossenen Änderungen stimmte der Magistrat, abgesehen von einigen kleinen Ausnahmen, zu.

Wiederherstellung der Ergiebigkeit der Adlerquelle.

Der Magistrat nahm Kenntnis, daß die Dichtungsarbeiten an der Adlerquelle, deren Ergiebigkeit nachgelassen hatte, den Erfolg hatten, daß nicht nur die frühere, sondern eine um 1/2 höhere Ergiebigkeit erzielt wurde und daß die Beschaffenheit des Wassers unverändert ist.

Errichtung einer Goethewarte und eines Goethesteines im Goethejahr 1932.

Wie bereits berichtet wurde, will der Verschönerungsverein aus eignen Mitteln und mit Hilfe von Spenden im Goethejahr 1932 auf dem Geisberg, auf dem Goethe wiederholte, eine Goethewarte errichten. Der Magistrat genehmigte nach vorher vorgenommener Ortsbesichtigung die unentgeltliche Überlassung des in Frage kommenden Geländes. Die Vorlage wird noch der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet.

Außerdem will der Verschönerungsverein am „Spitzen

### Staatstheater.

(Kleines Haus.)

Zum ersten Male: „Rina“. Komödie in drei Akten von Bruno Frank. Spielleitung: Horst Hoffmann.

Rina, ein berühmter Filmstar, hat Verständnis für den Kummer ihres Mannes, der sich aus dem nervenzerrüttenden Trubel des Filmlebens und der Berühmtheit nach einem stilleren, naturhafteren Lebenszukunft sehnt. Sie löst ihre Kontakte und an ihre Stelle tritt ihr „Double“, ein ihr ähnlich lebendes einfaches Mädchen, das, wie es beim Film üblich ist, bisher die unwichtigen Szenen für den Star spielte. Das Paar lebt nun bei München auf einem hübschen Landgut, wo eines Abends der neue Star aufgedonnert erscheint, um der Vorgängerin zu imponieren, was ihr aber nicht gelingt.

Bruno Frank hat einige Stücke geschrieben, die vielberühmter waren: „Die treue Magd“, „Die Schwestern und der Fremde“ (im Großen Haus gegeben), „Zwölftausend“ (Staatstheater Mainz). In diesen Werken liegt er zwar weniger als Dramatiker, sondern mehr als Lyriker, jedenfalls als Dichter. Die vor einiger Zeit hier gespielte Komödie „Sturm im Wasserglas“ ließ bereits das elegante formale Talent Franks in Verfall erscheinen und „Rina“ bestätigt diese betrübliche Feststellung noch mehr. Er sagt zwar Zutreffendes über den Ruhm, Erfolg, Publikum, Starwesen, ohne daß er jedoch über Altbekanntes hinausläuft, ja sogar mit einem leicht fatalen Hang zu Gemeinplätzen, wie etwa: Ruhm ist Euphonie, öffentliches Ansehen ist Nachschwägerei usw. Frank berührt den Kern des gewaltigen Phänomens „Filmstar“ kaum, er begnügt sich, einige Auswüchse des Filmbetriebes herauszugreifen und aus diesem ein Stück zu zimmern. Eine neue Komödie, die unserer Zeit, dem Zeitalter des Films gemäß wäre, hat uns Frank mit seiner „Rina“ nicht gegeben, die zwar mit ihrem Vorwurf und ihrer Terminologie modern scheint, dramaturgisch aber noch anno damals ist. Wir haben hier einen Schwan mit literarischem Ehrgeiz, nicht Fisch und nicht Fleisch; hier und da ganz hübsche Einfälle zu lebenswichtigen Satiren, doch fehlt für einen Schwan wieder die drastische Lustigkeit, und der letzte Akt, in dem der vorher sehr vernünftige Mann dem Ruhm seiner Frau nachzutrauern scheint (womit eigentlich ein neues Stück beginnt), ist mit dem erqualten Ausritt der nunmehr amerikanisierten und exaltierten neuen Dina direkt entmutigend. Übrigens bleiben alle Menschen des Stückes

## Befinnliche Betrachtungen.

Der Frauenüberschuß in Wiesbaden. — Wie es 1945 bei uns aussieht. — Ohnmächtige Frauen. Die Ledige.

Seit Jahr und Tag bewegt sich die Zahl der Wiesbadener Frauen oder besser gesagt der weiblichen Bevölkerung zwischen den Zahlen 85 584 zu Anfang des Jahres und 85 547 am Schlusse des Monats August. Die Zahl der Männer ist in der gleichen Zeit von 68 033 auf 67 456 im August zurückgegangen. Das sind rund 17 000 Frauen mehr als Männer in unserer Stadt.

Der auffallende Unterschied ist zunächst eine Kriegsfolge. Die Zahlenforschung, die in Deutschland einen ungeheuren Respekt genießt, hat nachgewiesen, daß der Frauenüberschuß im Jahre 1925 verhältnismäßig am größten war. Nach eben diesen Forschungen soll sich die Zahl der Männer aber in aufsteigender Linie befinden und besonders Runddige wollen herausgebracht haben, daß im Jahre 1945 sich in Deutschland sogar ein Männerüberschuß zeige. Die Zahlen in Wiesbaden scheinen diese Auffassung vorerst nicht zu bestätigen. Und überhaupt! In Sachen des Lebens ist eine Vorausberechnung eine problematische Sache. Es gibt da viele Vielleicht und Wahrscheinlich. Wir haben es erst in der letzten Betrachtung gesehen. Solche Prophezeiungen teilen das Los aller Wahrsagesprüche: erstens kommt es anders und zweitens als man dachte.

Es ist ein Glück für die Frauen, daß ihr Wert nicht nach der Masse des Angebots sich richtet. Kein Geringerer als der große Schwerenöter Calanoda hat ihnen diesen Trost hinterlassen: Die Frauen verdanken ihren Einfluß nur dem Zauber, den sie einzeln, nicht in der Masse ausüben. Und gar, wenn die Zahlenforschung recht hätte: wenn die Frauen rarer würden. Dann hätten sie noch mehr zu bedeuten. In Amerika, dem typischen Land des Männerüberschusses, werden die Frauen auf Händen getragen. Man stelle sich einmal einen Augenblick in Wiesbaden das umgekehrte Verhältnis wie jetzt vor. 17 000 Frauen weniger als Männer. Man übertrage das einmal auf die Vergnügungssphäre, auf die Strassen und auf den Heiratsmarkt! Die armen Männer! Welch ein Gerich um die Frauen. Es wird zu gehen wie im alten Rom. Dort gab's auch einmal einen Überschuss an Männern und einen bedenklichen Mangel an Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts. Es war ein Kampf aller gegen alle, der dazu führte, daß die hagestolzen Römer eines Tages kurzerhand holbe Sabinerinnen entführten, was bekanntlich zu Krieg, Mord und Totschlag und dadurch zur Verminderung der Römer führte, andererseits aber Opfern, Stulpturen und Gedichte bis in die heutige Zeit veranlaßte und heute noch eine amüsante Sache zum Nachdenken ist. Man überlege noch einmal einen Augenblick! 17 000 Frauen weniger.

Die Zahl der Ehen wird größer und die Menge der berufstätigen Frauen weniger. Ein Stein des Anstoßes zwischen Mann und Frau von heute wird beseitigt sein. Nicht mehr grimmig und neidisch wegen des Unterbietens werden Männer und Frauen aufeinander sein, in süßer Harmonie wird Liebe, Arbeit und Ehe geregelt sein. Bis dahin werden auch die wirtschaftlichen Bedingungen trotz Young-Plan — wer denkt im Ernste noch an die Möglichkeit seiner Erfüllung? — bessere sein, kurzum, die Statistik eröffnet menschliche und wirtschaftliche Aussichten, die wert

Stein in Wiesbaden-Frauenstein einen Goethestein aus eigenen Mitteln errichten. Auch hierfür wurde der in Frage kommende Platz zur Verfügung gestellt.

Bildung einer G. m. b. H. für die Verwaltung der städtischen Mietshäuser.

Der Magistrat stimmte grundsätzlich zu, und genehmigte mit kleinen Abänderungen die vorliegenden Vertragsentwürfe.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet, die sich in ihrer nächsten Sitzung damit befassen wird.

Pflegesatz in der 3. Klasse des Städtischen Krankenhauses.

Der Magistrat stimmte zu, daß mit Wirkung vom 1. September 1931 ab die Sätze betragen: a) für Erwachsene 5,70 Mark (bisher 6 Mark), b) für Kinder 4,20 Mark (bisher 4,50 Mark). In diesen Pflegesätzen, die auch für hiesige Selbstzahler gelten, sind sämtliche Nebenkosten eingeschlossen. Im Einzelnen wird auf den Pflegesatzentwurf verwiesen. Für Auswärtige beträgt der Pflegesatz a) für Erwachsene 8 Mark, b) für Kinder 5,20 Mark.

Schattenhaft, was begreiflich ist, weil sie nur Stichworte für eine Rolle, für Rina zu bringen haben.

Die betreffende Darstellerin (fast sieht es so aus, als hätte der Autor das Stück für eine bekimnte Schauspielerin geschrieben) hat eine Doppelrolle zu bewältigen, Rina und ihr Double. Diese recht schwierige Aufgabe war Vera Hartegg zugefallen, die über ein beträchtliches Charakterisierungstalent verfügt. Man konnte ihr den Star glauben, die liebende Frau und auch die Berliner Rotterknaue, über die sie als Double verfügen muß. Sie hat ihre eigenen darstellerischen Formen und Farben, aber auch ihre Grenzen, die sich im Wiederholen zahlreicher Details (immer wieder das Köpfchen auf einer Schulter, Hüftschwung wie in ihrer Josephine-Baker-Rolle im „Öffentlichen Argernis“ usw.) deutlich offenbaren. Im ganzen aber eine interessierende Kraft, die nun ein eifriger Regisseur zur Vollendung führen müßte. Neben ihr machten sich Hertha Genzmer, Frank Falkner und Kurt Selma um den Erfolg des Abends verdient, der zwar nicht tumultuös, aber doch feststellbar war. Zwei im Wohlklang der Farben und in der Stimmung sehr hübsche Innendekorationen von Friedrich Schlemm sind bemerkenswert.

### Der geistige Bund der Nationen.

Internationale Solidarität der Wissenschaft.

Von Prof. Dr. U. v. Wilamowitz-Moellendorf.

Kurz vor dem Tode des berühmten Gelehrten erhielten wir diesen Beitrag, der für unsere Leser von besonderem Interesse sein dürfte. Schriftlich. Schon lange strebt man nach engerer Verbindung zwischen den europäischen Nationen, doch vielleicht ist das nur ein fruchtloser Versuch politischer Idealisten, die nicht daran denken, daß seit alters her die Länder durch Verschiedenheit der Lebensbedingungen, der Rasse und der Überlieferung getrennt sind.

Gelehrte, Denker und geistige Größen sind über die ganze Welt verbreitet, dennoch verbindet sie das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit. Die Tätigkeit der Gelehrten ist in ihren Methoden und Zielen in allen Kulturländern fast die gleiche, da sie sich seit dem frühen Mittelalter auf der immerwährenden Schönheit und Größe der griechischen und römischen Kultur aufbaut.

sind, in dunklen Zeiten als ein Hoffnungsstern betrachtet zu werden. Ich wünsche jeder Leserin, sie möge das glorreiche und segensreiche Jahr 1945 erleben!

Leider sind es immer noch 15 Jahre, bis der übrigens auch vom Statistischen Reichsamt errechnete Überschuss an Männern eintritt. Eine lange Zeit! Und wir werden uns wohl oder übel einwillen mit der Tatsache abfinden müssen, daß ein Großteil unserer hiesigen Frauen nicht zur Ehe gelangt und darauf angewiesen sein wird, einen Beruf zu ergreifen.

Nun scheint es ein Gesetz jeden Zeitalters und jeden Geschlechtes zu sein, daß es die ihm geeignete Form der Lebensgestaltung sich selbst schafft. Der gegenwärtige Überschuss an Frauen hat dieselben stärker, selbstbewusster gemacht und geeigneter, den Kampf gegen eine natürliche Tatsache aufzunehmen. Was waren das doch für Zimperlichkeiten — die Frauen von früher. Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit sind sie in Ohnmacht gefallen oder mühten in Ohnmacht fallen. Wer gerade Zeit hat, mag einmal darüber nachdenken, wie oft früher bei Festlichkeiten, Paraden usw. Frauen vom Blase getragen worden sind, wie man sie aus Konzerten geschleppt hat, oder er kann bei Wilhelm Busch in jedem Stück erleben, wie die Frauen wie die Rüden umfielen, wenn man ihnen einen zu tollen Streich gespielt hatte. Ach, und auch das liebe Gretchen im „Faust“ ruft noch rasch nach dem Riechfläschchen, bevor es ohnmächtig zu Boden sinkt: „Nachbarin, euer Fläschchen!“ Heutzutage fällt niemand mehr in Ohnmacht, wenn eine Schneiderrechnung kommt oder wenn man beim Manne etwas durchsetzen will. Im Gegenteil. Ich habe neulich im hiesigen Krankenhaus bei einer Führung einer Operation beigewohnt, bei der nicht dem Fräulein Doktor, wohl aber mir hundsübel geworden ist. Es ändern sich die Zeiten und wir mit ihnen.

So hat sich auch die Ledige in der Anschauung und Bewertung der Zeit geändert. Es gibt gar keine modernen „alten Jungfern“ mehr. Das hat sich alles grundlegend verändert. Die ausgerodnete, verbitterte, aus- und abgenutzte Ledige kennen wir nicht mehr. Die Zeit hat auch die Ledige geformt. Aus der Frauenbewegung ging eine neue Generation hervor. Die selbständige Frau mit frei gewählter Arbeit. Das Leben erhielt für die Unverheiratete Inhalt, Würde, Freiheit. Gewiß, es ging ihnen ein Stück Leben, das der Ehe verloren. Aber es ist nun einmal so. Das Leben ist so eingerichtet, daß man nicht alles zumal haben kann. Niemand reicht das Schicksal alles. Aber wenn Gott eine Tür schließt, dem öffnet er ein Fenster. Die Unverheiratete hat mehr Freiheit, Menschen aller Kreise kennen zu lernen; sie hat die Freiheit, ihre Freunde zu wählen, sie kann mehr von der Welt sehen, sie hat größere Möglichkeiten, ihre eigene Welt zu bauen, sich selbst zu formen im Kampfe mit der Welt.

Alles in allem: das schwächere Geschlecht kann ruhig warten. Es erträgt gewappnet seinen jetzigen Überschuss und es wird mit Würde tragen, wenn es in die Minderzahl kommt.

Als Innungskommissar für den Stadtkreis Wiesbaden.

wurde an Stelle des ausgeschiedenen Stadtrats Fritz Stadtrat Dr. Ochs bestimmt.

Dankschreiben für Städtischen Arch.

Der Magistrat nahm Kenntnis, daß Städtischer Arch am 3. Oktober nach München überließ. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, ein Dankschreiben an Städtischen Arch zu richten, in dem diesem der Dank für seine jahrelange Betätigung im öffentlichen Leben der Stadt ausgesprochen wird.

Städtischer Arch war von 1900 bis 1904 Stadtverordneter und von 1904 bis 1928 Stadtrat und erhielt im Jahre 1927 das Prädikat Städtischer. Er betätigte sich auf den verschiedensten Gebieten, besonders auf dem Gebiete der Volksbildung, der Pflege der Wissenschaft und Kunst, war lange Jahre Vorsitzender der Deputation für die Wasser und Lichtwerke usw. Außerdem war Städtischer Arch seit 1. April 1894 Mitglied des Verwaltungsrates des Versorgungshauses für alte Leute, seit 5. November 1898 dessen Schatzmeister und seit 1915 Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Die heutige Generation strebt nach internationaler Solidarität in politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten. Warum sollten Kunst und Wissenschaft nicht auch in einer großen gemeinsamen Organisation vereint werden? Vor dem Weltkrieg habe ich wiederholt in Wort und Schrift darauf hingewiesen, wie wünschenswert eine solche Solidarität zwischen den Geistesarbeitern der ganzen Welt sei. In dem Buche „Erinnerungen“ befindet sich die Wiedergabe einer Rede, die ich 1910 vor unseren ausländischen Gästen beim Jubiläum der Preussischen Akademie hielt und in der ich den Wunsch ausdrückte, daß die Wissenschaftler aller Länder sich zu einer großen Weltbrüderlichkeit verbinden sollten.

Die Deutschen haben schon zur Zeit des Philosophen Leibniz und später unter Friedrich dem Großen danach gestrebt, daß alle Akademien, die nach klassischem Vorbild als Verbreiter von Kunst und Wissenschaft gestaltet sind, eng zusammengeschlossen würden. Das Ergebnis der letzten amtlichen Anregung Deutschlands war die Gründung der Britischen Akademie.

Dann brach der Weltkrieg aus. Vier Jahre lang fand das geistige Leben zwingungsweise still. Haß und Blutvergießen regierten. Die „Union des Academies“ fand es richtig, fünf deutsche und eine österreichische Akademie aus der Bereinigung auszuschließen.

Nach dem Kriege sah aber die oben genannte Verbindung es ein, daß internationale Zusammenarbeit unbedingt notwendig war, und änderte ihren Beschluß, daß die vereinigten deutschen und österreichischen Akademien zögerten nun, in den Bund wieder einzutreten. So standen sie einige Zeit allein. Die ersten, die dann wieder eine Zusammenarbeit mit den deutschen Akademien wünschten, waren die Vereinigten Staaten. Wir zögerten nicht länger und traten unter der Bedingung, daß der deutschen Gruppe völlige Unabhängigkeit bewilligt wurde, bei.

Unsere Beziehungen zu französischen und belgischen Wissenschaftlern nehmen eine freundlichere Gestalt an. Eine Anzahl hervorragender junger französischer Hellenisten hat sich mir genähert und um Dienste des Instituts, das unter meiner Leitung steht, gebeten; ihre Wünsche wurden ihnen bereitwillig erfüllt.

Sie zum heutigen Tage stehen wir noch mit der Russischen Akademie in Petersburg in Verbindung. Obwohl dieses Institut vom zaristischen Rußland gegründet wurde, haben die Sowjets doch die Freiheit der Wissenschaft geachtet

## Allgemeiner deutscher Bäderverband.

## Ein Tätigkeitsbericht.

Der Allgemeine Deutsche Bäderverband, E. V., Berlin, die Spitzenorganisation der deutschen Bäder, hat sich mit Rücksicht auf die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse entschlossen, den diesjährigen Bade tag, der jedes Jahr nach Schluß der Sommerzeit gegen Ende September zur Beratung und Beschlußfassung über allgemeine Bäderfragen abgehalten wird, abzusagen. Um so mehr ist der Bäderverband bemüht, in Besprechungen der einzelnen Fachabteilungen und Ausschüsse durch produktive Arbeit im Interesse des gesamten deutschen Bäderwesens zu wirken. Zu diesem Zweck fand vor einigen Tagen in Friedrichroda in Thüringen eine Sitzung des Gesamtvorstandes und des Arbeitsausschusses, welcher aus den Delegierten der regionalen Bäderverbände gebildet wird, unter dem Vorsitz von Dr. H. H. (Wiesbaden) statt. Die Tagesordnung befahst sich zunächst mit einer eingehenden Aussprache über die Erfahrungen der Saison 1931, insbesondere die Einwirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Besuch und den Betrieb der deutschen Kur- und Badeorte, über die Preisgestaltung in den Bädern und der Einrichtung der Pauschalreisen. Wiederum wurde die Notwendigkeit der Einführung des vom Verband seit längerer Zeit der Reichsregierung unterbreiteten Entwurfs eines Reichstutortgesetzes im Interesse der Erhaltung des deutschen Bäderwesens festgestellt, ferner des Abbaus der Saisonbetriebe besonders drückenden Steuern und Abgaben und so wichtigen Belastungen, insbesondere der Hausinspektoren. Die anerkannten deutschen Heilbäder können sich im Interesse der Erhaltung der Volksgesundheit gegen die immer stärker auftretende ausländische Konkurrenz nur dann erfolgreich behaupten, wenn sie die entsprechende wohlverdiente Förderung durch die Regierung, Ärzteschaft, Post, Reichsbahn (verbilligte Bäderreisen), Reisebureaus und insbesondere auch durch das deutsche Publikum („Deutsche besucht deutsche Bäder“) erfahren.

Auf Grund dieser Sitzung werden nunmehr die entsprechenden Ausschüsse des Verbandes sowie die regionalen Bäderverbände im engeren Einvernehmen mit den einzelnen Kurverwaltungen die Vorbereitungen für die kommende Kurzeit treffen. Der Bäderverband selbst wird teils unmittelbar, teils durch die Reichsarbeitsgemeinschaft für deutsche Verkehrsförderung und dem Hauptauschuß für Fremdenverkehr die entsprechenden Anträge an die zuständigen Behörden und Organisationen stellen.

Während der aus den führenden Persönlichkeiten der Bäderwissenschaft und Bäderwirtschaft bestehende Ausschuß für wissenschaftliche Bäderwerbung baldmöglichst zu weiteren Beratungen zusammentritt, werden die endgültigen Sitzungen der zuständigen Abteilungen des Verbandes voraussichtlich in der ersten Januarhälfte in Berlin stattfinden.

Keine Stadtverordnetenversammlung am Freitag. Für nächste Woche ist eine Stadtverordnetenversammlung nicht vorgesehen.

Der Verein für ärztliche Mission, Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltete Freitagabend 8.15 Uhr im Lutheraal der Lutherkirche einen ansprechenden Missions-Tea-bend. Pfarrer Lang als Vorsitzender leitete ihn ein mit einem Überblick über die ärztlichen Stationen der Weltmission in Togo, Indien, China und auf Borneo. Herr Jakob Schaefer berichtete ausführlich über seine Erlebnisse und Eindrücke vom deutschen Institut für ärztliche Mission und dem Missions-Tropen-Gesundheitsheim, beide in Tübingen, auf Grund seines Besuches im letzten Frühjahr als Abgeordneter der hiesigen Ortsgruppe. Der Redner schilderte mit Nachdruck die Fülle der Aufgaben, die dort mit Treue, Fleiß und aufopferungsvoller Hingabe erledigt werden, um durch wissenschaftliche Arbeit der Mission zu dienen und den mühen- und abgearbeiteten Missionaren eine würdige Erholungsstätte in der deutschen Heimat zu bieten. Missionsärztin Dr. Herzfeld ließ in ihrer feinsinnigen Art Lebensbilder aus ihrer Arbeit in Indien an den aufmerksamen Zuhörern vorbeiziehen. Fr. Erna Neumann, begleitet von Fr. Lieber, sang Lieder von Handel und Schubert, sowie ein geistliches Volkslied mit wohlklingender Sopranstimme. Ein Schlußgebet sprach Missionar Müller.

## Aus Kunst und Leben.

\* „Macbeth“. (Verdi-Premiere in der Berliner Stadtoper.) Eine Opernpremiere von außerordentlicher Wirkung — doppelt bedeutsam als Erstausführung eines großen Werkes von Verdi und zugleich als Debut des neuen Intendanten Prof. Ebert. Die Oper „Macbeth“ (Verlag Ricordi und Co., Mailand; deutsche Übertragung von Georg Götzler) — Verdis erste Vertonung eines Shakespeare-Dramas — ist zweifellos eine der eigenartigsten Schöpfungen. Verdi selbst hat am Libretto Piazzi mitgearbeitet, das Szenarium entscheidend bestimmt. Nur die Hauptlinien des Dramas blieben erhalten, in bewußter Primitivität handelt das Opernbuch einzig von „Macbeths Schuld und Sühne“, und die Gestalt der Lady Macbeth ist nur der Dämon, der zum Schicksal des Mannes und damit zum Schicksal eines ganzen Reiches wird. Deutlich ist in einer zweiten Fassung die Wandlung des Stils zu erkennen, überraschend die enge Verwandtschaft mit den berühmten Werken, die in den 18 Jahren zwischen der Ur- und Neufassung entstanden, vor allem mit „Trubadour“, „Maskenball“ und „Macbeth des Schicksals“. Die Musik hat eine ungeheure dramatische Spannung, herrlich sind die großen Chorätze, das Duett Macbeth-Lady, die heizenjense im dritten Akt und namentlich die ergreifende „Macbethwandel-Arie“ der Lady Macbeth. Die Erstausführung in der Berliner Stadtoper war eine enorme Arbeitsleistung, eine künstlerische Tat. Die Intenierung Prof. Eberts steigerte den Eindruck des Werkes, schuf Szenen von klarster Bildkraft; die Darstellung war verlebendigt und scharf charakterisiert, jeder Auftritt sicher und klar gegliedert. Die Dekorationen des jungen, hochtalentierten Bühnenbildners Ralpar Reher waren verwirklichtung phantastischer malerischer Visionen, alles ohne Kulisse! Nur der Vorder- und der Bühnen war plastisch gestaltet, Rück- und Seiten-

— Eine Erklärung der hiesigen Ortsgruppe der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger. Die in der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen zusammengeschlossenen Mitglieder des Staatstheaters haben in ihrer Versammlung am 28. 9. 1931 beschlossen, in aller Öffentlichkeit nachstehende im Anzeigenteil veröffentlichte Erklärung abzugeben: 1. Wir stehen mit vollem Vertrauen hinter unserem wiedergewählten Obmann Heinrich Hölling, dessen Wahrnehmung unserer Interessen sowohl bei der Theaterleitung wie auch nach außen hin von uns in jeder Beziehung gebilligt wird. Wir erblicken in der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen nach wie vor die einzig berechnete Instanz zum Schutze unserer zur Zeit besonders gefährdeten Existenz. 2. Wir nehmen die Gelegenheit wahr, zu erklären, daß, allen in Umlauf gebrachten Gerüchten zuwider, die Genossenschaftsmitglieder der Leitung des Staatstheaters vollkommen darin vertrauen, sie werden wie bisher auch in den kommenden schweren Kämpfen um die Erhaltung des Instituts für die Interessen der Mitglieder eintreten.

— Deutscher Dentistentag in Frankfurt. Der Deutsche Dentistentag, der trotz der wirtschaftlichen Not sich eines außerordentlichen guten Besuches erfreut, ist Freitagvormittag in Frankfurt a. M. mit einem Festakt in der Aula der Berufsschule eröffnet worden. Direktor Bucher nahm in seiner Begrüßungsansprache Gelegenheit, denjenigen Persönlichkeiten seinen Dank auszusprechen, die vor zehn Jahren mit dazu beigetragen haben, das Frankfurter Lehrinstitut für Dentisten ins Leben zu rufen. Bürgermeister Dr. Gräb, der sich als früherer Unterstaatssekretär große Verdienste um die Herausgabe der Prüfungsordnung für Dentisten erworben hat, übermittelte die Glückwünsche der Stadt Frankfurt in einer launigen Ansprache. Medizinalrat Dr. Ginsberger überbrachte die Wünsche der preussischen Regierung, während der erste Vorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Dentisten, R. Kimmig-Karlsruhe, die vorbildlichen Leistungen des Frankfurter Lehrinstituts für Dentisten hervorhob, die den Ausbau der Dentistik maßgebend gefördert hätten. An den Festakt schloß sich die Eröffnung der Dental-Industrie-Ausstellung durch den zweiten Vorsitzenden des Reichsverbandes an.

— Schriftliche Dienstverträge für Landarbeiter. Gestützt auf den § 2 der Vorl. Landarbeitsordnung hat das Reichsarbeitsgericht für Recht erkannt, daß in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft, für die ein Tarifvertrag nicht besteht, Dienstverträge mit mehr als halbjähriger Dauer schriftlich abzuschließen seien, sofern darin Bezüge nichtbarer Art zugesichert sind. Die Nichtbeachtung dieser Normvorschriften habe indessen nicht ohne weiteres die Nichtigkeit des Arbeitsvertragsverhältnisses zur Folge; vielmehr seien formlose Verträge dieser Art regelmäßig dahin zu verstehen und im Sinne des Gesetzes aufrechtzuerhalten, daß sie zunächst für sechs Monate gelten und dann stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert sein sollen, wobei § 625 BGB. in Betracht komme. Im Falle der Verlängerung hänge es von der Bemessung der Arbeitsvergütung nach § 621 BGB. ab, zu welchem Zeitpunkt die Kündigung zulässigerweise ausgesprochen werden kann. In der gleichen Entscheidung äußert sich das Reichsarbeitsgericht auch über den Begriff der „beharrlichen Arbeitsverweigerung“. Zwar kann, so sagt das Gericht, auch in der einmaligen Ablehnung einer Arbeit durch den Arbeitnehmer eine beharrliche Arbeitsverweigerung gefunden werden, wenn aus der Art der Ablehnung und den Begleitumständen der Ausdruck einer auf Beharrlichkeit abzielenden Willensrichtung entnommen werden kann. Doch müssen über den Vorgang der Ablehnung in solchem Falle nähere Feststellungen getroffen werden, aus denen die Beharrlichkeit hervorgeht. Auch ist zu prüfen, ob der Arbeitnehmer das Bewußtsein der Pflichtwidrigkeit hatte oder sein Verhalten subjektiv entschuldbar war.

— Ein Vergleich. In einer erneuten Verhandlung über den Rechtsstreit mehrerer Angestellten gegen die „Ferienheime für Handel und Industrie“, Wiesbaden, wegen Kündigungen bei Saisonluß, gelang es den Bemühungen der Angestelltenkommission, einen Vergleich unter Dach zu bringen. Die Klärung der Frage, ob der Einspruch der Kläger gerechtfertigt ist, daß der „Stilllegungsbegriff“ von den Beklagten nicht in Anspruch genommen werden könne, glaubte das Gericht ohne eine sachmässige Prüfung der Geschäftsbücher nicht bewertungsfähig zu können. Es hielt daher den Abschluß eines Vergleiches für zweckmäßig. Die Beklagte verpflichtete sich, bis zum 1. April 1932, soweit Neueinstellungen im Betriebe vorgenommen werden sollen, die Neueinstellenden

auss dem Kreise der Ende Juli 1931 gekündigten Personen, mit Ausnahme eines Klägers, zu wählen, d. h. keinen Betriebsfremden einzustellen. Die Möglichkeit von Kündigungen soll durch diesen Vergleich nicht ausgeschlossen werden.

— Zeugen gesucht. Am Donnerstag, 1. d. M., gegen 9.50 Uhr, wurde Ede Bismarckring und Westendstraße ein Fußgänger von einem Radfahrer angefahren und verletzt. Der Radfahrer fuhr weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Mitteilungen, die zur Ermittlung des Täters führen können, werden auf Zimmer 74 des Polizeipräsidiums entgegengenommen und auf Wunsch vertraulich behandelt.

— Silberne Hochzeit feiern am Dienstag, 6. Oktober, die Eheleute Emil und Paula Weiß, Schwalbacher Str. 7.

— Die Kaffeestunde der „Heißigen Hausfrau“ findet Mittwoch, 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Kasino, Friedrichstraße 17 a. Namhafte Künstler vom hiesigen Staatstheater und auswärtige Künstler wirken mit.

— Marktkirche. Der Evangelische Kirchengesangsverein 1878 wird im Hauptgottesdienst am Sonntag (Erntedankfest) mitwirken.

## Wiesbaden-Kambach.

Der Schützenverein „Hubertus“ hielt eine Versammlung ab, in der der Vertrag mit der Stadt Wiesbaden um Überlassung eines Schießplatzes im Distrikt „Harras“ nochmals beraten und zum Beschluß erhoben wurde. Nach Eintreffen der polizeilichen Genehmigung sollen die Planierungsarbeiten sofort beginnen, damit der Schießstand noch im Laufe des Jahres fertiggestellt werden kann. Die Arbeiten leitet Architekt Wagner-Sonnenberg.

## Wiesbaden-Bierstadt.

Die Eheleute Karl Holtmann und Frau Ida, geb. Vogel, feiern am 4. Oktober das Fest ihrer silbernen Hochzeit und sind gleichzeitig 25 Jahre Bezahler des Wiesbadener Tagblatts.

## Wiesbaden-Erbenheim.

Die Beschaffung und Pflege des für die hiesige Viehhaltung zu benutzenden Zuchtbullen ist Landwirt Ernst Haack, Frankfurter Straße 11, übertragen worden.

## Wiesbaden-Kloppenheim.

Nach zweijährigen Versuchen ist es dem jungen Mechaniker Oskar Ruf in Kloppenheim gelungen, eine Kartoffelentemmaschine, die durch motorischen Antrieb das selbsttätige Ausmachen, Reinigen, Sortieren und Abfüllen der Kartoffeln in einem Arbeitsgang bewältigt, herzustellen. Die am Donnerstag in Gegenwart des Herrn Dr. Fabian von der Maschinenprüfstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Landwirtschaftlichen Institut in Gießen hier stattgefundene Vorführung zeigte, daß die von Ruf gebaute Kartoffelentemmaschine den an sie gestellten Anforderungen vollkommen genügte, nahm sie doch bei der Vorführung etwa 90 bis 95 Prozent der Kartoffeln auf. Die an der Maschine befindliche Pflugschar adert die Kartoffeln aus, von dem dahinter angebrachten Beherwerk werden sie auf ein höher gelegenes Schüttelfah transportiert, daselbst gereinigt, gleiten dann über den Sortierkasten in die darunter befindlichen Körbe oder Säcke. Der Anzug der Maschine geschieht durch zwei Pferde; die Maschine arbeitet sowohl in schweren Lehmböden als auch in leichteren Sandböden.

## Das Überfallkommando auf der Jagd nach Kartoffeldieben.

— Worms, 2. Okt. In der letzten Nacht gelang es dem Überfallkommando, in der Gemarkung Rhein-Dürkheim vier Kartoffeldiebe festzunehmen. Einer der Diebe hatte vorher, als er von dem Besitzer des Feldes entdeckt worden war, auf diesen scharf geschossen. Bei der Festnahme suchte er sich seiner Pistole zu entledigen. Die Verhafteten werden dem Schnellrichter zur Bestrafung vorgeführt werden.

DSB, im Stadttheater zu Mainz. In der Hauptversammlung werden Hilfen für den Schriftsteller, Rundfunkverbindungen und Rechtschutz bevorzugt behandelt. Der Samstag schließt mit einem Abend deutscher Kultur, bei dem Geh. Rat Prof. Dr. Grünhagen über „Bege und Ziele deutscher Kultur“ und Karl August Wasth, der Herausgeber des „Hochwart“ über „Deutsche Dichtung und Kultur“ sprechen. — Die Tagung schließt mit einer literarischen Morgenfeier in der Historischen Gesellschaftsruhe des Römers in Frankfurt.

\* Räuber Moor im Wirtshaus. Ludwig Barnau gastierte als junger Schauspieler einmal als Karl Moor am Wiener Burgtheater; aber er nennt dies Gastspiel selbst in seinen Erinnerungen ein „unglückliches“. Eines Abends sah er mit dem berühmten Wirtshauspieler Ludwig Löwe in einem Gasthaus beim Glase Bier. Die Rede kam, so erzählt Barnau, auf meinen Karl Moor. — Löwe bemühte sich, mir klar zu machen, wie sehr falsch ich die Rolle gespielt, wie ich die Reden viel zu fast, viel zu akademisch, viel zu glänzend behandelt hätte. Er redete sich so eifrig in sein Thema hinein, daß er plötzlich in der Wirtstube, die an Gästen vollgeproppert war, vom Stuhle sprang und rief: „So mußt du die erste Rede behandeln“, und nun begann er mit voller Kraft und hinreißendem Schwunge ganz laut mit vollem Organ zu deklamieren: „Menschen, Menschen, falsche, heuchlerische Krotzfilzbrut...“ wie mit einem Schlage verstummte das Gespräch an allen Tischen, alles wandte sich herum, horchte andächtig dem Vortrag des Altmeisters, und als Löwe beendet hatte, brachen die Gäste spontan in enthusiastischen Beifall aus.

Bildende Kunst und Musik. Die Uraufführung des Oratoriums „Das Unaufrührliche“ von Paul Hindemith findet am 20./21. November durch den Berliner Philharmonischen Chor unter Otto Klemperer statt. Am 28. November bringt die Mainzer Liedertafel das Werk zur Feier ihres 100jährigen Jubiläums unter der Leitung Hermann von Schmiedels heraus. — Das Volkstheater. Die heilige Elisabeth von Joseph Haas gelangt am 11. November in Kassel unter der Leitung von B. Ständer zur Uraufführung. — Die Erstausführung der Oper „Die ersten Menschen“ von Rudi Stephan am Staatstheater in Wiesbaden findet am 22. Oktober statt. Der Südwestdeutsche Rundfunk veranstaltet anlässlich dieser Aufführung einen Rudi-Stephan-Abend, der neben verschiedenen anderen Werken dieses im Weltkrieg gefallenen genialen Komponisten auch einen Vortrag von Dr. Karl Holl (Frankfurt a. M.) bringt.

# Die Kommunalkrise.

**Der Weg der Finanzkrise. — Die schwebende Kommunalschuld. — Umschuldungspläne und ihre Schwierigkeiten. — Um die Mobilisierung des Kommunalvermögens. — Kommunalfinanzen und Versorgungswirtschaft. — Konzentration der Kräfte ist erforderlich! — Rhein-mainische Energie-Bank als Umschuldungs- und Anleihebasis für die rhein-mainischen Städte?**

Wenn das Problem der Sanierung der kommunalen Finanzen seit Wochen im Mittelpunkt ununterbrochener Verhandlungen zwischen den Regierungsstellen, den Führern der Kommunalwirtschaft und den Kreditinstituten steht und es trotz aller Bemühungen nicht möglich gewesen ist, einen tatsächlich durchführbaren Plan für die Lösung dieses so schwierigen und wichtigen Problems zu finden, so kann über den außerordentlichen Ernst der Lage und die Gefahren eines vollkommenen Absinkens der Kommunen zu Beginn eines neuen Quartals kein Zweifel mehr bestehen.

Die Magistrate in den einzelnen Städten bemühen sich in ununterbrochenen Beratungen verzweifelt um einen Ausweg für den jeweiligen Einzelfall, in dem es heißt, die fälligen Gehalts- und Lohnzahlungen zu leisten und die Zinsen zu zahlen sowie unausschiebbare Wechselverpflichtungen einzulösen.

Von der Tagung der Vorstände des Deutschen und Preussischen Städtebundes am Freitag und Samstag in München, an der Bürgermeister Schulte teilgenommen hat, erwartet man weitere Richtlinien für die zu treffenden Maßnahmen. Die Drosselung der Ausgaben erfährt das Problem der kommunalen Finanzen nur auf einer Seite. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß selbst die drastischsten Sparmaßnahmen höchstens ein erneutes übermäßiges Ansteigen des Fehlbetrages verhindern können. Ganz unabhängig davon wächst das Defizit infolge der sinkenden Einnahmen aus den Steuern und Betrieben auf der einen Seite, der answachsenden Wohlfahrtslasten auf der anderen Seite rapid weiter.

In Wiesbaden gehen aus kommunalen Steuern zurzeit nicht einmal 50 Prozent der Sollbeträge ein! Gleichzeitig wird die Befriedigung des dringendsten Kassenbedarfes immer schwieriger, zwingt zu kaum noch verantwortbaren Augenblicksmaßnahmen. Abgesehen von den zahlreichen Plänen, die sich mit der grundsätzlichen Sanierung der kommunalen Haushalte befassen und in der einheitlichen Forderung nach Vereinheitlichung der Erwerbslosenfürsorge zur Entlastung der Gemeinden und nach einer Neuorganisation des Finanzsystems münden, ist weiterhin die Frage, wie die kurzfristigen Schulden gedeckt werden können, die bedeutungsvollste und dringendste. Zugunsten der kurzfristigen Kommunalschulden ist hier zweifellos anzuführen, daß sie bei weitem nicht den empfindlichsten und unsichersten Faktor der schwebenden gesamten Kreditverpflichtungen darstellen.

Die Gefahr für die Gemeinden ist deshalb so groß und dringend geworden auf dem Gebiet der kommunalen kurzfristigen Verschuldung, weil man durch eine Übersteigerung der gemeindlichen Wohlfahrtslasten auf der einen und durch eine viel zu spät generell und durch Gesetz angeordnete Beschränkung der kommunalen Ausgabenwirtschaft auf der anderen Seite die Gemeinden veranlaßt hat,

immer mehr durch Rückgriffe auf den Kapitalmarkt im ordentlichen Haushalt vorhandene Fehlbeträge zu finanzieren.

Hier liegt letzten Endes der Schlüssel zu einer Bewegung auf dem Gebiet der kommunalen Finanzwirtschaft, an deren bedrohlichen Abstieg die Gegenwart steht. Aus diesem Grunde müssen auch an dieser Stelle die Brems- und Sanierungsmaßnahmen einleiten! Täglich werden neue Projekte zur Lösung dieser Frage aufgeworfen! Alle zuständigen Stellen bearbeiten das Problem der kommunalen Schuldenkonsolidierung. In den letzten Wochen sind der Silberberg-Plan und Vorschläge der deutschen Hypothekendarlehen bekannt geworden, die auf eine rasche Konsolidierung der kurzfristigen Kommunalschulden in eine mittel- oder langfristige Kommunalschuld auf dem Wege der Zwangsmaßnahme abzielen.

Es muß bezweifelt werden, ob eine derartige Zwangsmaßnahme gegenüber den Gläubigern der Kommunen nicht das Vertrauen in die Zahlungs- und Kreditfähigkeit der Kommunen noch weit mehr erschüttern und neue Kreditwege verdrängen würde. Wir haben bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß es vielleicht im gegenwärtigen Augenblick weit weniger auf eine umfassende Generalbereinigung als vielmehr darauf ankommt, zunächst eine Konsolidierung der überaus gefährlichen Spitzenbeträge herbeizuführen. Diese Teilsaktion halten wir schon im Hinblick auf die wohl akuten, aber nicht überwindbaren Schwierigkeiten bei den rhein-mainischen Städten für zunächst genügend. Es muß unter allen Umständen vermieden werden, daß durch Umschuldungsaktionen, die zur Durchführung kommen, statt einer Entlastung eine weitere Verperpung des Kapitalmarktes herbeigeführt wird.

Ohne auf die verschiedenen Pläne einzugehen, sei aber die Tatsache in den Vordergrund gestellt, daß der Kampf um die Mobilisierung, das heißt die weitgehende Veräußerung der kommunalen Vermögenswerte am ehesten in diesem großen Ringen entbrennen wird.

Daß die Städte möglichst lange und mit der alleräußersten Kraftanstrengung ihre Vermögenswerte in ihrem Besitz zu halten suchen, ist selbstverständlich. Die Auffassung der Kommunen, daß die Aufgabe wertvollen städtischen Besitzes ein zu schweres und vielleicht nur sehr wenig nützliches Opfer darstellen dürfte, hält die kommunalen Körperschaften noch zurück, diesen Besitz, in erster Linie die Versorgungsbetriebe, zur Grundlage von Umschuldungsaktionen zu machen. Ausschließlich vom Standpunkte der Privatwirtschaft betrachtet, kann man die Heranziehung des kommunalen Besitzes zur Umwandlung oder sogar Abtragung von Schuldverpflichtungen für durchaus gegeben betrachten.

Auf keinen Fall darf ein allzu hartnäckiges Festhalten an dem kommunalen Besitz, vor allem an dem unrentablen Besitz dazu führen, daß am Ende dieser Entwicklung die Kommunen wohl ihren Besitzstand gewahrt haben, aber auf den Trümmern der Steuerkraft und des Wirtschaftslebens ihrer Bürgerschaft.

Die weitgehendsten Pläne nach der einen wie auch nach der anderen Seite werden diskutiert und haben zweifellos auf beiden Seiten ihre Fürsprecher.

Wenn wir im Hinblick auf die örtlichen Verhältnisse und die Lage der rhein-mainischen Städte aus der Vielzahl der Pläne und Projekte wenige Gesichtspunkte hervorheben, dann geschieht dies in dem Bemühen, die grundsätzliche Richtung aufzuzeigen, in der sich die Kämpfe und die weitere Entwicklung der Dinge bewegen werden. Dem teils in privaten und teils in kommunalen Händen sich befindenden produktiven und in dem Besitz der Versorgungsbetriebe begründeten Vermögen steht das zum großen Teil als kommunaler Besitzwert unproduktive Vermögen an bebautem und unbebautem Grundbesitz gegenüber, in erster Linie das in den städtischen Wohnhausbauten investierte Millionenvermögen. Der Veräußerung des unproduktiven kommunalen Vermögens, sofern sie von den Kommunen selbst beabsichtigt wird und ist, stellen sich die allergrößten Schwierigkeiten ent-

gegen. Die Durchführung einer derartigen Maßnahme erscheint fast ausgeschlossen, denn weder ein deutsches noch ein ausländisches Konsortium dürfte zustande zu bringen sein, das zu einer derartigen Aktion geneigt und finanziell kräftig genug wäre. Dies gilt in erster Linie für den unbebauten Grundbesitz, aber auch für den bebauten städtischen Grundbesitz!

Bleibt der Besitz der Versorgungs- und Verkehrsbetriebe übrig! Was die kommunalen Verkehrsunternehmen anbetrifft, so dürfte es gegenwärtig ebenfalls außerordentlich schwer fallen, sie zur Grundlage einer Umschuldungsaktion zu machen. Es ist kein Geheimnis, daß nicht nur in Wiesbaden, sondern auch in zahlreichen Städten des Rhein-Maingebietes die Verkehrsunternehmen Zuschußbetriebe größten Ausmaßes geworden sind und der Betriebsumfang weitgehend nur aus sozialen Rücksichten aufrechterhalten wird. Bleiben die kommunalen Verkehrsvermögen, in Wiesbaden die AG. der städtischen Wasser- und Lichtwerke als kommunale Aktiengesellschaft!

Die kommunalen Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, die in Deutschland gegenüber einer Gesamtverschuldung der Kommunen in Höhe von 1930 Millionen Vermögenswerte von über 8 Milliarden darstellen, stehen im Vordergrund. Durch die Heranziehung dieses Besitzes soll eine Abdeckung der schwebenden kommunalen Schulden erreicht werden.

Wir geben in diesem Zusammenhang u. a. den Plan wieder, der vorschlägt, daß das Reich einen beträchtlichen Teil der schwebenden kommunalen Schuld übernimmt, diese garantiert und dem Reich als Gegenwert das kommunale Vermögen aus den Werken übertragen wird und in eine zu gründende Holdinggesellschaft eingebracht wird.

Gerade dieser Plan muß in der Öffentlichkeit die allergrößte Beachtung finden. Daß er auf den größten Widerstand der Kommunen stößt, erscheint verständlich. Dem Hinweis der Befürworter einer derartigen Maßnahme, daß unter Ausschaltung der Länderregierungen hier eine weitgehende Schicksalsverbundenheit zwischen dem Reich und den deutschen Kommunen gerade in den lebenswichtigen Fragen geschaffen werde, wird mit Recht entgegengesetzt, daß dieser Plan eine weitere schwere Bedrohung der kommunalen Selbstverwaltung darstellt, denn praktisch würden die Gemeinden alsdann die wichtigsten und der allgemeinen Krise gegenüber noch am widerstandsfähigsten Einnahmequellen verlieren.

Ein ganz erheblicher Prozentsatz der zur Deckung des kommunalen Finanzbedarfes erforderlichen Mittel stammt aus den kommunalen Versorgungsbetrieben bzw. den Überweisungen gleichartiger Aktiengesellschaften. Die Kommunen müssen die Verfügung über ihre Versorgungsunternehmen unter allen Umständen behalten. Wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß gerade in dem gegenwärtigen

## Der Abbau der höheren Schule.

Aus Philologenkreisen wird uns geschrieben: Zahlreich sprach man von der Inflation der höheren Schule, der man vorwarf, daß sie sich aufblähe und anderen Schulen die Schüler entziehe. Man bedachte bei diesem Gerücht nicht — oder wollte es nicht bedenken —, daß lediglich die wirtschaftliche Not die Eltern zwang, ihre Kinder, die nirgends unterkommen konnten, so lange als itgend möglich im sicheren Gehege der höheren Schule zu belassen (in anderen Ländern, wie z. B. in Amerika, ist derselbe Andrang zur höheren Schule zu verzeichnen). Das Schlagwort von der Inflation der höheren Schule war eben ein willkommener Vorwand, der Schule selber zu Leibe zu gehen. Heute hat man ein anderes Schlagwort gefunden, mit dem man der höheren Schule die vernichtenden „Schläge“ zu versetzen vermag: es heißt „Schrumpfungsschmerz“. Man redet davon, seit Finanzminister und Kultusminister übereinstimmend festgestellt haben, daß sich die höheren Schulen in Auswirkung der neuesten Notverordnung, in einem Schrumpfungsschmerz befinden. Ohne Rücksicht darauf, daß durch die Sparerlasse dieses Jahres schon eine große Zahl von Stellen eingegangen sind, daß man in Auswirkung des Geburtenrückganges mit einer immer härter werdenden natürlichen Schrumpfung rechnen kann, hat Preußen angeordnet, daß von seinen 16 000 akademischen Plankstellen an höheren Schulstellen 2000 eingespart werden sollen (bei den Volkshochschulen von 110 000 Stellen 7000). Dieser Stellenabbau soll, abgesehen von der Vorrückung der Klassen, der Zusammenlegung von Anstalten, schärfter Anspannung der Lehrkräfte u. dergl., vor allem erreicht werden durch eine wesentliche Herabsetzung der wöchentlichen Unterrichtsstundenzahl. Der Unterrichtsminister hat zwar gesagt, diese Maßnahme werde nicht zu einer Senkung des Unterrichtsniveaus führen, aber es muß doch einmal ausgesprochen werden, daß nach der Meinung der Philologenkreise nach diesem neuesten Aderlaß die alten Unterrichtsziele der höheren Schule nicht mehr erreicht werden können. Der Abstieg gegen die Vorkriegszeit geht aus folgenden Zahlen besonders klar hervor. Das Gymnasium hatte 1901 in den alten Sprachen 104 Wochenstunden, jetzt nur noch 82, für Französisch früher 20, heute 15. Beim Realgymnasium lauten die entsprechenden Zahlen für Latein 49 — 38, für Mathematik und Naturwissenschaften 71 — 59, und bei der Oberrealschule für die fremden Sprachen 72 — 62, für die math.-nat. Fächer 83 — 73. Ein Kommentar zu diesen Zahlen erübrigt sich. Und was ist aus der vielgerühmten Schulreform des Jahres 1924 geworden, deren Vorbereitung, Einführung und Durchführung eine Unsumme von Arbeit und Unruhe in die höhere Schule gebracht hatte? Ein Friedrich hat sie lahmgelegt, und mit Goethe kann man von ihr sagen: „Ein großer Aufwand, schmählich, ist vertan!“

Es wäre zwecklos, hier alle Klagepunkte aufzuzählen, die die höhere Schule und ihre Lehrer aufzubringen haben. Die Feststellung genügt, daß die höhere Schule wie so oft auch jetzt wieder sich als Stiefkind der preussischen Verwaltung fühlt. Nur ein Punkt sei herausgegriffen: die Not der Studienassessoren. Während 13 Millionen M. zur Unterhaltung der beschäftigungslosen Junglehrer vorgesehen sind, werden 600 Assessoren, also Leute, die mehrere Jahre studiert, die 2 Jahre Vorbereitungsdienst hinter sich haben und danach schon mehrere Jahre im Schuldienst beschäftigt waren, ohne jede Entschädigung, ohne jeden Anspruch auf Unterhaltung, auf die Straße gesetzt. Man überläßt sie ihrem Schicksal, ebenso wie die 1500 Referendare, die sich in ihrer Vorbereitungszeit befinden, und mit ihnen die unabsehbare Reihe der Studenten, die vor dem Abschluß ihrer Studien stehen. Was soll aus diesem Proletariat des Geistes werden? Ist sich der Staat bewußt, welche Summe von Erbitterung er in

Augenblick die Liquidität der städtischen Kassen von den laufenden Einnahmen aus den städtischen Werken abhängig ist. Die Momente der Unsicherheit, die durch die Krise auf dem Kreditmarkt und durch die allgemeinen kommunalen Finanzschwierigkeiten in die Entwicklung der Versorgungswirtschaft gekommen sind, sind bereits bedenklich groß. Insbesondere die großen Kommunen werden sich aus diesem Grunde in dieser Frage nicht länger passiv verhalten dürfen. Sie müssen in erster Linie aufhören, stets die örtliche Energiewirtschaft als einen isolierten Kraft- und Finanzkomplex zu betrachten.

Wenn die Kommunen nicht wollen, daß die Entwicklung ihrer Versorgungswirtschaft in aller Kürze von Faktoren bestimmt wird, auf die sie keinen Einfluß mehr haben, dann werden sie trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten bedeutungsvolle Ausgaben zu erfüllen und in erster Linie den organisatorischen Rahmen für ein gemeinsames und geschlossenes Vorgehen innerhalb der einzelnen Gruppen und Gebiete der Versorgungswirtschaft und des Verkehrswesens zu schaffen haben.

Dies gilt zunächst und in erster Linie für die großen Kommunen im rhein-mainischen Wirtschaftsgebiet. Im Hinblick auf die örtlichen Verhältnisse erblicken wir in dieser Richtung wertvolle Ansätze in der Gründung der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mainz-Wiesbaden. Die Frage eines Zusammenschlusses auf dem Gebiete der Gasversorgung scheint ebenfalls in Fluss gekommen zu sein. Dagegen ist das Problem einer wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenfassung des kommunalen und privaten Verkehrswesens im Bereich der Städte Mainz und Wiesbaden noch vollkommen offen. Trotzdem drängt auch hier die Not der Zeit energisch zur Entscheidung, schon mit Rücksicht auf die Tatsache, daß drei Verkehrsunternehmen auf einem kleinen Gebiet als Zuschußbetriebe in die Befriedigung des Verkehrsbedürfnisses sich teilen müssen. Nachdem bereits ein vor Jahren durchaus möglich gewesener organischer Aufbau gerade auf dem Gebiet des Verkehrswesens durch die Macht- und Prestigekämpfe zwischen den einzelnen Gruppen lange genug gestört und verhindert worden ist, kann nunmehr mit durchgreifenden und planmäßigen Maßnahmen nicht mehr gewartet werden.

Zweifellos gibt es neben diesen Maßnahmen auch Möglichkeiten für eine Einschränkung der kommunalen Energieverträge in den Rahmen der kommunalen Entscheidung und Finanzsanierung, ohne daß die Kommunen ihr Verfügungsrecht über ihre Versorgungsunternehmen aufgeben.

Wir erblicken eine derartige Möglichkeit z. B. in der Gründung einer rhein-mainischen Energiebank, die als Dachgesellschaft der rhein-mainischen Versorgungsbetriebe auf der Grundlage einer großen Anleihe mit einem weit größeren Erfolg Kapital beschaffen kann als eine einzelne Stadt.

Freilich kann eine derartige Organisation zunächst nur einen Sinn haben als Mittel zur Vorbereitung späterer Maßnahmen. Nachdem es gelungen ist, zunächst das Problem der kommunalen kurzfristigen Spitzenverschuldung zu lösen, und sobald sich in erster Linie wieder ausländisches Kapital zu Investitionen in Deutschland bereit findet, wird diese Bank auf dem Anleihegebiet erfolgreich wirken können.

Zunächst sind die Kommunen und Sparkassen auf die Hilfe des Reiches und der Reichsbank angewiesen!

diesen tausenden von geistig hochstehenden Menschen ansammelt, die in der Vollkraft ihrer Jahre stehen und die — derweil die festangestellten Kollegen unter der übermächtigen Stundenlast leiden — nicht wie alte Eisen beiseite geworfen werden wollen? Wann endlich wird man sich von dem verhängnisvollen System abwenden, daß man meint, Espornisse zu machen und zu sanieren, indem man immer mehr Menschen aus dem Arbeitsprozeß ausschleibt?

So verliert die Philologenschaft ihren Nachwuchs, so verliert die Jugend die frischen, unverbauten Kräfte unter ihrer Lehrerschaft, deren sie, wie immer, so gerade jetzt bedarf, in einer Zeit, wo die bis zur Unertlichkeit überfüllten, durch die Zusammenlegungen bunt zusammengewürfelten Klassen die schwersten Anforderungen an den Unterricht stellen. Der preussische Staat ist auf dem besten Wege, sein Bildungswesen in Trümmer zu schlagen, und wenn die Elternschaft nicht bald in heller Empörung dagegen Front macht, so werden wir bald an dem Punkt angekommen sein, wo man sagen wird, daß der Schrumpfungsschmerz die höhere Schule sowohl nach Umfang wie nach ihrem geistigen Inhalt derart nach verkümmern lassen, daß sie nicht mehr lebensfähig sei. Sie wird dann mit einer kurzen Verfügung im Ozean der Knechtsknechtungen verschwinden, und dann, wenn es zu spät ist, werden uns vielleicht die Augen aufgehen über das, was wir in falsch verstandener Sparsamkeit an Bildungswerten mit der höheren Schule zugrunde gewirtschaftet haben.

## Die Bodennutzung in Deutschland.

62,7 Prozent landwirtschaftliche Nutzfläche, 27,3 Prozent Forsten und Holzungen.

Wie im Deutschen Reich der Boden genutzt, womit das Ackerland bebaut wird, welche Größe die Wäldungen, die Parkanlagen und die Gartensflächen haben, alles dies sagt uns eine vom Statistischen Reichsamt Ende Mai 1931 durchgeführte Flächenenerhebung. Danach sind im Deutschen Reich rund 29,37 Millionen Hektar oder 62,7 Prozent des gesamten Grund und Bodens in landwirtschaftliche Nutzung genommen. Mit Forsten und Holzungen sind allein 12,78 Millionen Hektar oder 27,3 Prozent bestanden. Von der übrigen Fläche sind 1,3 Prozent Haus- und Hofräume, 0,9 Prozent Moorböden, 3,1 Prozent Oedland sowie 4,7 Prozent Wegetand, Parkanlagen, Gewässer usw. — Vom Ackerland ist nahezu ein Drittel mit Brotgetreide, und zwar 4,37 Millionen Hektar oder 21,3 Prozent mit Roggen und 2,28 Millionen Hektar oder 11,1 Prozent mit Weizen bestellt. Fast ein Viertel dient dem Anbau von Gerste und Hafer. Der Hackfruchtanbau nimmt 21,1 und der Futterbau 11,1 Prozent ein. Erheblich geringer ist der Anbau von Hülsenfrüchten sowie von Garten- und Handelsgewächsen. Im Vergleich mit der letzten Vorkriegserhebung im Jahre 1913 im Rahmen des jetzigen Reichsgebietes ergibt sich im Gesamtumfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche eine Abnahme von 362 000 Hektar oder 1,2 Prozent. Diese ist in der Hauptsache auf eine Verringerung des Ackerlandes um 4,7 Prozent zurückzuführen, während Wiesen und Weiden um 7 Prozent zugenommen haben. Die Verminderung des Ackerlandes ergibt sich im wesentlichen aus der starken Einschränkung im Anbau von Roggen und Hafer um 18,1 bzw. 14,4 Prozent. Dieser Abnahme steht eine Vergrößerung der mit Weizen und Gerste bestellten Flächen um 27 Prozent bzw. 13,1 Prozent gegenüber. Die Umwandlung von Ackerland in Wiese und Weide setzte in der Nachkriegszeit als Folge der Grünlandbewegung verstärkt ein und ist noch nicht zum Abschluß gekommen. Eine Verringerung des Ackerlandes bewirkte auch die Vergrößerung der Städte und die stark geförderte Kleingarten- und Eigenheimbewegung.

# Im fliegenden Möbelwagen.

„Umzug“ in den Wolken. — Das neue Groß-Frachtflugzeug „Ju. 52“. — Wieder ein Wunder der Technik. — Ungeahnte Möglichkeiten

Dessau, den 28. September.

Wenn wir einst als Kinder Andersens Märchen gelesen haben, so hat uns bestimmt das vom fliegenden Koffer mit am meisten gefallen. Es ist ja so wundervoll phantastisch, und dann sind die Märchen bekanntlich am schönsten. Heute kann man unsern Kleinen das Märchen vom fliegenden Koffer kaum mehr erzählen. Sie schauen täglich Wunder der Technik, die alle solchen Geschichten in den Schatten stellen. Und so ist es auch kein Märchen, was ich hier schreiben will, so märchenhaft die Überschrift klingen mag, sondern wahres Erlebnis. Ich habe das Glück gehabt, an einem Probeflug der „Ju 52“ des neuen Groß-Frachtflugzeuges der Junkers-Werke als einziger Gast teilzunehmen. Da dies Frachtflugzeug zur Beförderung gewaltiger Lasten dienen soll und dementsprechend eingerichtet ist, hat man es den „fliegenden Möbelwagen“ getauft.

Besonders schön ist das Wetter ja gerade nicht. Die Elbe-Mulde nördlich ist von starkem Nebel bedeckt, der nicht die beste Sicht verleiht. Aber der Probeflug muß gemacht werden, nicht etwa, weil man sich als einziges, schon etwas wurmförmig gewordenes „altes Möbel“ dazu eingeladen hat, nein, auch dieses Wetter darf Versuche nicht aufhalten, nur

sind eben dann die Ausführungsmöglichkeiten andere. Während wir bei schönem Wetter weit in Mitteldeutschland umher geflogen wären, muß uns zur Sicherstellung des Versuches auf die lange Zeit des Fluges die Bahnstrecke Dessau-Leipzig als Wegweiser dienen, die wir ziemlich niedrig bis zum Flugplatz Leipzig-Möckau ständig schneiden. Doch es ist ja auch ein Dauer-, kein Höhenversuch!

Jedesmal, wenn ich vor oder nach einem Start bei Junkers im Häuschen der Flugleitung sitze, habe ich das Gefühl, als ob die Welt auf einmal viel, viel weiter geworden wäre. Hier bei dem Flugleiter Hofe, gewissermaßen im Gehirn des gesamten Junkers-Luftverkehrs zu weilen, von wo aus in der ganzen Welt die Junkers-Flüge dirigiert werden, das ist doch eine erhebende Sache, die bei den Gesprächen, die man führt, gar nicht zum Ausdruck kommt. Aber sie schwebt über dem Ganzen. Und die Ritter der Luft, die hier sich einfinden, sie sind so natürlich, als ob sie gar nicht die weltberühmten Namen tragen, die mit ihren Flugleistungen bekannt geworden sind. Bei jedem einzelnen von ihnen wird man gleich an irgend ein fernes Land erinnert, wo er Professor Junkers' Werk erfolgreich vertreten hat. Doch nur dem Wissenden geschieht so, denn die Gespräche sind

harmlos fröhlich. Und es bricht ein schallendes Gelächter aus, als einer der bekannten Kapitäne plötzlich erlöst, er wolle sich ein Motorrad kaufen.

Dah diesmal natürlich die Dauer-Schwimmreifeleistung der verunglückten Ozeanmaschine „D. 2022“ besprochen wird, die sich als Landflugzeug 6 1/2 Tage schwimmend auf dem wogenden Atlantik gehalten hat, dank der Junkersschen Technik, die in den praktisch eingebauten Tanks, mit 2881 Kilogramm Auftrieb in leerem Zustande gegen 1750 Kilogramm Gewicht, und in der gewaltigen Stabilität der Ganzmetall-Flugzeuge liegt, ist begreiflich. Auch die eben eingetroffene Nachricht von dem Unglück des für China bestimmten Wasserflugzeuges „Freundschaft“ wird besprochen, man bedauert den Verlust, aber man freut sich, daß die Kamerasen gerettet sind.

Doch nun geht es zum Start! Als „Möbelwagenführer“ fungiert Flugkapitän H. Roeder, einer der sichersten Junkers-Piloten, der auch den Professor selbst viel führt, wenn dieser einen seiner Apparate benutzte. Weit offen steht die große Ladeluke, durch die wir ins Flugzeug einsteigen. Sie ist ein Rechteck von 1,80 mal 1,26 Meter, also können schon Lasten beträchtlichen Umfanges von der 13 Zentner tragenden Landrampe aus hindurchbefördert werden. Aber auch noch andere Lufen, so eine große Dachlufe von 1,80 mal 0,90 Meter lichter Öffnung, Seitentüren und kleinere Ladelappen stehen zur Verfügung. Über 10 Quadratmeter Bodenfläche bilden den Hauptladeraum, der durch Zwischenböden unterteilt werden kann. Unter ihm liegen vier kleinere Einzelladeräume, die jeder 3,5 Kubikmeter Transportgut fassen, während das ganze Flugzeug in 23 Kubikmeter Laderaum rund 3000 Kilogramm, also 60 Zentner laden kann. Daß die einzelnen Einrichtungen für den Frachtverkehr natürlich auf das Praktische und unter Ausnutzung jeden Winkels gestaltet sind, braucht nur kurz erwähnt zu werden.

Flugkapitän Roeder, der mit dem jungen Piloten Währinger auf den Führersitz Platz genommen hat — die Maschine hat Doppelsteuerung —, läßt den Motor anlaufen, und wunderbar leicht, schon nach kurzem Dahinrollen, steigen wir in die Luft, haben bald 200 Meter erreicht und fliegen nun in dieser Höhe die lange Strecke hin und her. Ware nicht das ohrenbetäubende Geräusch des neuereingebauten Junkers-Motors „L. 88“ (800 PS.) zu hören, das fast jegliche Unterhaltung vereitelt, man würde glauben, auf leichten Schwingen zu schweben, so „ein feiner Herr“ ist die „Ju 52“, wie der junge Pilot versichert. Außer den beiden Piloten und dem Bordmonteur nehmen noch drei junge Monteure an dem Fluge teil. Fracht ist diesmal nicht mitgenommen worden außer der Leber. Dafür stehen im Laderaum, in dem bis 16 Sitze zur Personenbeförderung angebracht werden können, einige Klubsessel, die einen gemütlichen Flug gestatten.

Durch kleine Fenster schaut man hinunter in die nebelige Ebene. Ständen Möbel im Flugzeug, wäre es tatsächlich ein „Umzug in den Wolken“. Die großen Tragflächen der Maschine mit einer Gesamtlänge von 29 Metern hindern freilich etwas die Aussicht, aber darauf kommt es ja bei diesem Möbelwagen nicht an, er soll dem Frachtverkehr dienen. Güterwagen der Eisenbahn sind auch keine Aussichtsfürme.

Ruhig und zielbewußt zieht die Maschine ihre Kreise. Man merkt keinerlei Erschütterung. Auch deshalb ist der Transport gegenüber den Möbelwagen auf den Straßen und den Eisenbahnlinien oder auf Lastkraftwagen direkt ideal. Nur das eine hat unser Möbelwagen mit anderen gemeinsam: den, hier durch den Motor erzeugten, rollenden Lärm.

Somit aber sieht es aus, als ob er über dem anhaltischen Städtchen Raguhn, über dem durch J. G. Harben groß gewordenen Wolkow oder über den preussischen Städten Bitterfeld und Delitzsch, verächtlich hinunter auf die kleinen unmodernen Dörfer, die dort unten zufällig an jedem der genannten Orte einem „Umzuge“ dienen. Und sein Stolz ist berechtigt. Denn auch bei einem zugelassenen Höchstfluggewicht von 7000 Kilogramm, von 140 Zentnern, kann mit der „Ju 52“ eine Maximalgeschwindigkeit von 190 Stundenkilometer erreicht werden. Wenn man dabei noch eine Dienstgipfelhöhe von 2800 Metern bedenkt, so erkennt man, welches neues gewaltiges Wunder der Technik geschaffen worden ist, das sich vor allem auch durch aerodynamische Höchstwertigkeit auszeichnet.

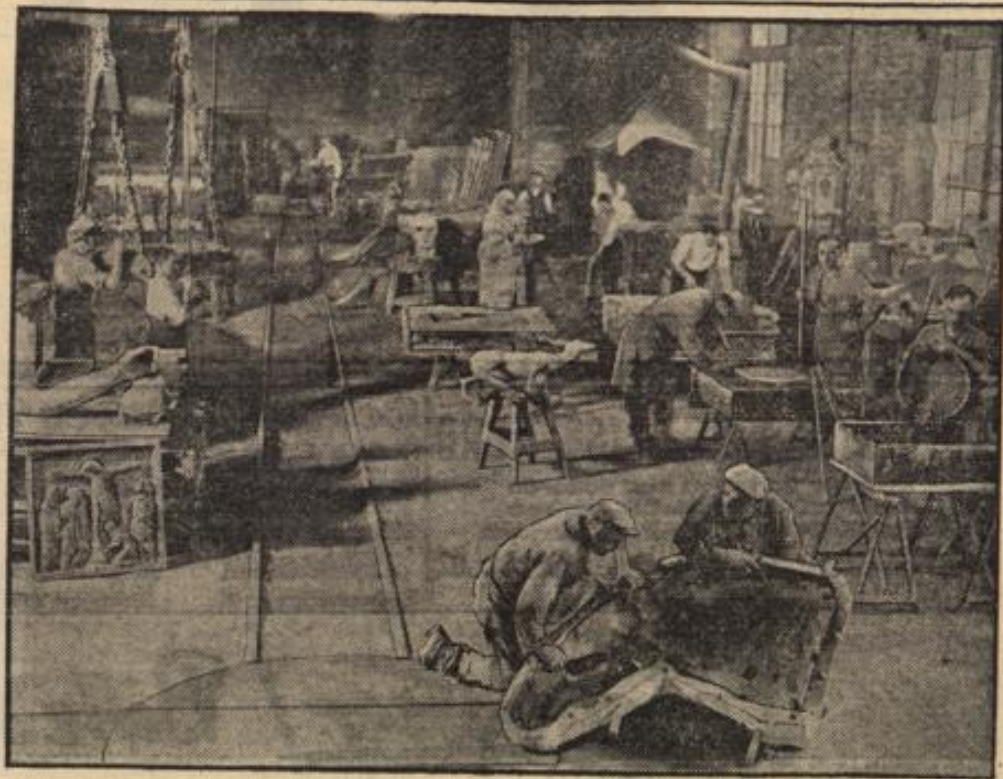
Aus all diesen Zahlen ergeben sich für den künftigen Luftfrachtverkehr ungeahnte Möglichkeiten. Es wird rasch daran gearbeitet, ein noch günstigeres wirtschaftliches Verhältnis zwischen zahlender Kundschaft und Betriebskosten zu gestalten. Alle Fortschritte der Technik und der Wissenschaft, wie sie bei Junkers beinahe täglich neu gemacht oder verbessert werden, lassen Hoffnungen aufsteigen, von denen man noch vor kurzer Zeit nicht zu träumen wagte. Und als ich nach prächtigen Kurvenflügen über dem schönen Dessau und der Elbe und nach erstaunlich schneller Landung auf dem Flugplatz die riesige Maschine verlasse, da weiß ich, der „Möbelwagen der Zukunft“ wird sich bewähren. Es ist in mir, dem Laien, die gleiche Juventut und Siegesstimmung wie bei der Befahrung.

Dr. A. S.

## Vorberichte über Vorträge, Kunst und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

|                        | Staatstheater                                               |                                                            | Aurhaus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|------------------------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                        | Großes Haus                                                 | Kleines Haus                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Montag, 5. Oktober     | 19.30 Uhr: „Der Wälschler“.<br>Stamm: R. 4. St.             | 20 Uhr: „Das große Objekt“.<br>Stamm: I. 4. St.            | 20 Uhr: Volks-Konzert.<br>Großes Chor-Konzert.<br>(über 100 Sänger.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Dienstag, 6. Oktober   | 19.30 Uhr: „Die Nacht des Schicksals“.<br>Auker Stammreihe. | 20 Uhr: „Virus Louis Beth von Bruch“.<br>Stamm: II. 4. St. | 11 Uhr: Groß-Konzert am Rodbrunnen.<br>16 Uhr: Konzert.<br>20 Uhr: Aus Vaccino Dorn.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Mittwoch, 7. Oktober   | 19.30 Uhr: „Witwara und der Sultan“.<br>Stamm: C. 5. St.    | 20 Uhr: „Torquato Tasso“.<br>Stamm: IV. 4. St.             | 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Rodbrunnen.<br>16 Uhr: Konzert.<br>20 Uhr: Konzert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Donnerstag, 8. Oktober | 19.30 Uhr: „Monsieur Dufay“.<br>Stamm: D. 7. St.            | 20 Uhr: „Großstadtluft“.<br>Stamm: III. 6. St.             | 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Rodbrunnen.<br>16.30 Uhr: Tanz-See.<br>18 u. 20 Uhr: Romant.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Freitag, 9. Oktober    | 19.30 Uhr: „Was ihr wollt“.<br>Stamm: G. 4. St.             | 20 Uhr: „Sina“.<br>Stamm: V. 4. St.                        | 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Rodbrunnen.<br>19.30 Uhr: Im gr. Saale: 1. Julius-Konzert.<br>20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 12 |



Die Erzgießerei von Miller in München schließt.  
Wird in die Werkstatt der altberühmten Gießerei.

Die weltbekannte Erzgießerei Ferdinand von Miller in München schließt ihren Betrieb. In den langen Jahren ihres Bestehens hat die Gießerei die Welt mit erzenen Denkmälern, Statuen und allen Arten bildhauerischer Arbeit beliefert. Zahlreiche berühmte Denkmäler in deutschen Städten stammen aus der Werkstatt der von Millerschen Erzgießerei, darunter die „Bavaria“, das 18 Meter hohe Wahrzeichen Münchens.

## Die Enteignung der Domkirche in Riga.

Die deutsche Minderheit wendet sich an den Völkerbund.

Kurz vor den Wahlen hat die lettische Regierung, wie wir berichtet haben, einen Gewaltstreik gegen die deutsche Minderheit unternommen, der in ganz Deutschland als ein bewußt unfreundlicher Akt angesehen werden muß. Die Verwaltung der Domkirche in Riga ist aus den Händen der deutschen Domgemeinde genommen und einem zehnpfennigen Verwaltungsausschuß übertragen worden, in dem die Deutschen nur drei Stimmen sicher für sich in Anspruch nehmen können. Daß die Enteignung ausgerechnet durch eine „Notverordnung“ der lettischen Regierung erfolgt, gibt dem Willkür noch die ganze Schärfe einer bishigen politischen Satire. Es darf als sicher betrachtet werden, daß sich die deutsche Minderheit diese Entziehung nicht gefallen lassen wird. Eine Beschwerde an den Völkerbund ist in aller nächster Zeit zu erwarten.

Der Kampf um die Rigaer Domkirche kam am 20. Febr. d. J. zum Ausbruch. Damals wurde vom lettischen Parlament eine Kommission gebildet, die einen Gesetzentwurf beraten sollte, der die Enteignung der Domkirche und die Umwandlung ihres bisherigen Namens in Marien-Kathedrale anordnete. Das vernünftige lettische Bürgertum erhob mit der deutschen Minderheit gegen diesen flagranten Rechtsbruch Protest. Der Gesetzentwurf wurde von dem lettischen Parlament abgelehnt und auch ein späterer Volksentscheid verurteilte die Domstürmer in die Minderheit. In Riga selbst entschieden nur 40 Prozent der Stimmberechtigten für den Antrag der lettischen Chauvinisten. Auf dem Lande fanden sich sogar nur 30 Prozent Anhänger einer Enteignung. Auch bei dem Wahlkampf für das neue Parlament spielte die Enteignungsfrage eine wichtige Rolle. Die Notverordnung der lettischen Regierung nimmt das Ergebnis des Wahlkampfes einfach voraus. Sie bedeutet eine Kapitulation vor dem lettischen Militär, das sich mit aller Gewalt in den Besitz des Domes setzen will und auch vor einer Brüstung des Parlamentes nicht zurückweicht.

Das Verlangen der lettischen Garnisonsgemeinde erscheint uns so merkwürdiger, als die führenden lettischen Militärs sonst in Religionsdingen sehr unvoreingenommen sind. Sie haben früher zum Teil in kommunistischen lettischen Regimenten Dienst getan. Eine Infiltrierung durch bolschewistische Ideengänge ist unverkennbar. Wenn jetzt die Enteignung unter dem Schlagwort vorgenommen wird, daß die „Ehre der Armee“ nach einer großen repräsentativen Kirche verlange, so ist dem entgegenzuhalten, daß die baltische Landeswehr und reichsdeutsche Formationen mindestens ebenso hart an der Befreiung Lettlands und Rigas von den Bolschewiken mitgewirkt haben wie lettische Truppenteile. Die lettische Kirche, in der sowohl lettische wie deutsche Gemeinden vereinigt sind, hat sich bisher nachdrücklich gegen die Hineintragung politischer Gesichtspunkte in die Domfrage gewehrt. Der Sieg der lettischen Garnisonsgemeinde über die Anhänger eines vernünftigen Ausgleichs ist ein Sieg einer recht zweifelhaften Reaktion, gegen die im Interesse einer gefunden kulturellen Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Letten nachdrücklich Front gemacht werden muß. Hoffentlich verschleppt der Völkerbund die deutsche Beschwerde nicht ebenso wie viele andere Dinge.

## Die reichsten Erben der Welt.

Die Söhne des Nizams von Haiderabad reisen durch Europa.

Der reichste Mann der Welt, der Nizam von Haiderabad, hat seine beiden Söhne, wahrscheinlich aus Anlaß der Weltwirtschaftskrise, auf eine Studien- und Vergnügungsreise nach Europa geschickt. Daß die beiden jungen Herren überall auf das herzlichste aufgenommen werden, ist bei den Vermögensverhältnissen ihres Herrn Papa selbstverständlich. Die verbürgten Nachrichten, die über das Privatvermögen des Nizams im Umlauf sind, beschränken sich auf die an Inflationsschillingen gewöhnliche Phantasie eines Mitteleuropäers.

Der Nizam ist eine der prominentesten Erscheinungen der indischen Fürstentümer. Sein Land hat gegen 13 Millionen Einwohner. Sein Vermögen wird auf über 10 Milliarden Francs geschätzt. Wenn das ungemein und gemünte Gold in seiner Schatzkammer in Haiderabad soll einen Wert von 25 Milliarden haben. Zwei englische Juweliere, die zwei volle Jahre mit dem Ordnen der zahllosen Juwelen, Diamanten und Schmuckstücke des Nizams beschäftigt wurden, schätzen ihren Wert auf das Dreifache. Der Vater des jetzigen Nizams war noch ein indischer Prinz vom alten Schlage, dessen Feste in der ganzen Welt berühmt waren. Der jetzige Herrscher von Haiderabad, der erst 45 Jahre alt ist, lebt weltlich zurückhaltender. Immerhin versteht auch er zu repräsentieren.

Als er vor zwei Jahren zu einem Besuch des indischen

Vizekönigs von Delhi fuhr, benutzte er einen Sonderzug von 22 Pullmanwagen. Sein Gepäck wurde in 4 Sonderzügen vorausgeschickt. Ein Sonderzug enthielt ausschließlich die Hofautomobile. Automobile sind überhaupt die Leidenschaft des Fürsten. Er besitzt nur 400 Autos teurerster Marken, die ihm seiner Familie und seiner Hofhaltung jederzeit zur Verfügung stehen müssen. Unkosten spielen keine Rolle, da die jährlichen Einnahmen des Nizams über 150 Millionen Francs betragen. In früheren Jahren vergrößerte er sein Vermögen sehr gern durch Beschlagnahme von wertvollen Vermögensobjekten seiner Untertanen. Im Jahre 1920 wurde dieser einträglichen Beschäftigung aber durch die englische Regierung Einhalt geboten. Das Vorgehen Englands war umso bemerkenswerter, als der Nizam während des Weltkrieges große Geldsummen für England zur Verfügung stellte und zwei indische Regimenter auf eigene Kosten ausrüstete.

Als Mohammedaner hat der Nizam mehrere Frauen, die er mit großem Luxus umgibt. Sein neues Schloss in Delhi, in dem für seine Frauen ein besonderer Flügel eingerichtet wurde und das erst vor wenigen Jahren fertiggestellt wurde, kostete nicht weniger als 9 Millionen. Der Nizam selbst darf nach alter Sitte sein Land nicht verlassen, da sein Leben zu kostbar ist, um den Gefahren des Auslandes ausgesetzt zu werden. Als Stellvertreter schickte er deshalb zwei seiner Söhne nach Europa. Daß ihnen die englische Pfundkrise Schwierigkeiten macht, wird man nicht annehmen brauchen. Die „Sachwerte“ des Herrn Papa sind wohl doch zu werbeständig.

Dreiste Beraubung eines Eisenbahnpostwagens. In der Nähe von Graudenz wurde der Postwagen eines Personenzuges während der Fahrt von unbekannten Tätern überfallen und beraubt. In die Hände der Banditen fielen drei Geldbeutel mit einem Inhalt im Werte von über 700 000 Mark. Die polizeilichen Ermittlungen haben noch zu keinem Erfolge geführt.

Katzenhafter Flugzeug-Absturz. Ein schweres Flugzeug, Anglia hat sich in der Nacht zum Samstag, wie aus Graudenz gemeldet wird, bei Boiron zugetragen. Die Bewohner des Dorfes vernahmen bei dichtem Nebel den Lärm eines Flugzeugmotors, und kurz darauf auch das Geräusch brechender Bäume im nahen Wald. Nach längerem Suchen entdeckten sie in den Baumkronen ein fast vollständig zerstörtes, mit zwei Maschinengewehren ausgerüstetes Jagdflugzeug. Aus dem Flugzeug zog man bewußtlos und mit einem schweren Schädelbruch den Piloten. Der zweite Insasse des Flugzeugs ist spurlos verschwunden; man nimmt an, daß er bei dem Absturz aus dem Flugzeug herausgeschleudert wurde und seine Leiche irgendwo in dem dichten Unterholz liegt. Truppen und Gendarmerie werden den Wald absuchen.

Neuordnung der Katakomben in Italien. Aus Rom wird gemeldet: Das päpstliche Institut für christliche Archäologie arbeitet einen vollständigen Plan zum Schutz der italienischen Katakomben aus, die auf Grund des Artikels 33 des Konkordats der Obhut des Vatikans anvertraut wurden. Neben den 54 Katakomben in Rom sind in 50 anderen Orten Italiens unterirdische christliche Grabstätten vorhanden, die aber nur zu einem Teil zugänglich sind. Es wird jetzt ein systematischer Arbeitsplan aufgestellt, der nicht geringe finanzielle Opfer erfordert. Das päpstliche Institut für christliche Altertumskunde wird alle Katakomben in Besitz nehmen und durch Fachleute ihre genaue Lage ermitteln, um dann Maßnahmen zu ihrer Erhaltung zu ergreifen und neue Ausgrabungen vorzunehmen. Die ersten Studien gelten den Katakomben der Provinz Nola, während für das nächste Jahr Nachforschungen in den Katakomben von S. Maria vorzusehen sind, die aus dem 3. Jahrhundert stammen.

Theaterbrand in Riga. In dem Rigaer Dailers-Theater, das neben dem Nationaltheater das bedeutendste Schauspielhaus Lettlands ist, brach nachts, zwei Stunden nach Schluß der Vorstellung, ein Brand aus, der den Dachstuhl verwüstete. Die Dede des Zuschauersaaltes stürzte ein. Die Bühne und die Dekorationsräume konnten mit Hilfe der Feuerwehren vor Schaden bewahrt bleiben.

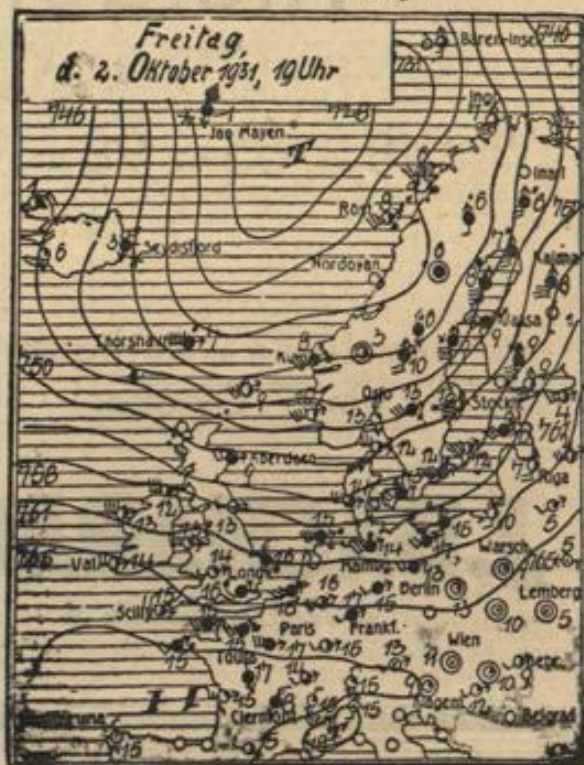
Absturz Lindberghs. Ein Abenteuer des Obersten Lindbergh, das leicht einen schlimmen Verlauf hätte nehmen können, wird aus dem chinesischen Überschwemmungsgebiet gemeldet. Oberst Lindbergh und seine Gattin waren schon seit längerer Zeit dort, um sich mit ihrem Flugzeug an den Rettungsarbeiten zu beteiligen und besonders die Verteilung von Lebensmitteln an die von Fluten eingeschlossenen Bewohner zu leiten. Auf einem solchen Fluge stürzte das Flugzeug Lindberghs in den Jangtse-Fluß, dessen Fluten gegenwärtig zahlreiche Leichen mit sich führen. Glücklicherweise wurde der Absturz von dem englischen Flugzeugmutter „Hermes“ bemerkt, worauf die Verunglückten wohlbehalten geborgen wurden. Das Flugzeug Lindberghs wurde stark beschädigt.

# Sport.

## Schwimmen.

Der Weltrekordkampf auf der 500-Meter-Bruststrecke für Damen zwischen Fräulein Herta Wunder-Weipzig und der Engländerin Wolstenholme ist noch immer nicht endgültig entschieden. Zweimal stellte Fräulein Wunder eine neue Weltbestleistung auf, zweimal wurde sie von Fräulein Wolstenholme übertrumpft. So war letztere erst kürzlich in Manchester erfolgreich, denn sie brachte den seit August d. J. von Fräulein Wunder mit 8:32,0 Min. gehaltenen Rekord mit einer stark verbesserten Leistung von 8:23,8 Min. wieder an sich. — Am 4. Oktober gelangt endlich der erste Wasserballkampf um die deutsche Wasserballmeisterschaft zur Durchführung. Gegner sind München 1899 und Weihenstephan 1896, die in München das Vor- und Rückspiel erlebigen. — In Brüssel tagt am Sonntag der Vorstand des Internationalen Schwimmverbandes (FINA). Neben einigen Fragen betr. des Olympischen Turniers in Los Angeles, wird vor allem darüber verhandelt werden, ob die 4x100- und 4x200-Meter-Staffeln in die Weltrekordliste aufgenommen werden sollen. Außerdem wird die „Erdeil-Staffel“, die erstmalig in Los Angeles herausgeschwommen wird, ausführlich besprochen, und schließlich wird die Frage über die Amateureigenschaft der deutschen Sportlehrer angeschnitten werden.

## Wetterbericht.



Der kräftige isländische Tiefdruckwirbel hat sich in Bewegung gesetzt und liegt jetzt vor der nordnordwestlichen Küste. Seine Ausläufer reichen bis in die deutschen Küstengebiete und brachten am Freitag dort Niederschläge. Auch auf unser Gebiet werden diese Ausläufer ihren Einfluß ausüben und das Wetter unbeständiger gestalten. Die Temperaturen steigen nicht mehr so hoch an wie bisher.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Nachts etwas kühler, Tagestemperatur wenig verändert.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

| 2. Oktober 1931                 |     | 7 Uhr 27' | 3 Uhr 27' | 9 Uhr 27' | Mittel |
|---------------------------------|-----|-----------|-----------|-----------|--------|
|                                 |     | morg.     | nachm.    | abends    |        |
| Luft- u. auf 0° und Normalhöhe  | ... | 755.5     | 755.1     | 756.2     | 755.6  |
| rel. auf dem Meerespiegel       | ... | 755.8     | 755.1     | 756.2     | 755.7  |
| Thermometer (Celsius)           | ... | 9.0       | 10.0      | 13.8      | 10.8   |
| Thermometer (Fahrenheit)        | ... | 48.2      | 50.0      | 56.8      | 51.4   |
| Relative Feuchtigkeit (Prozent) | ... | 94        | 88        | 84        | 91     |
| Windrichtung                    | ... | 0-1       | 0-3       | 0-1       | —      |
| Niederschlagshöhe (Millimeter)  | ... | —         | —         | —         | —      |

Höchste Temperatur: 19.6. Niedrigste Temperatur: 7.4

## Wasserstand des Rheins

am 3. Oktober 1931.

|                |       |        |       |        |         |
|----------------|-------|--------|-------|--------|---------|
| Hochwasser:    | Pegei | 2.00 m | gegen | 2.04 m | gestern |
| Niedrigwasser: | ...   | 1.23   | ...   | 1.27   | ...     |
| Laub:          | ...   | 2.42   | ...   | 2.49   | ...     |
| Rain:          | ...   | 2.27   | ...   | 2.32   | ...     |

Nächsten Samstag,  
10. Oktober

Modetee - Kurhaus

J. Hertz

Damenmoden

## Bei Korpulenz oder Veranlagung

zum Startwerden raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm Toluba-Kerne zu kaufen und hiervon morgens, mittags und abends je 2-3 Stück zu nehmen. Die echten Toluba-Kerne erhalten Sie in Apotheken. F73a

Die heutige Ausgabe umfaßt 26 Seiten  
und „Das Unterhaltungsblatt“, sowie die Beilage  
„Der Sonntag“

Verantwortlich für Politik und Handel: A. K. F. S. für Unterhaltung, Stadt-  
nachrichten und den übrigen Schriftteil: E. G. S. für die Anzeigen und  
Kalkulation: A. Dornes, Geschäft in Wiesbaden.  
Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

# Möbelhaus Herbst

Friedrichstraße 34.

Spezialhaus für erstklassige bürgerliche Wohnungseinrichtungen  
Größte Ausstellung von Wiesbaden und Mainz.

## BACHARACH-Kleider

der sportlichen Mode entsprechend

48 Mk. 65 Mk. 98 Mk. 118 Mk.

Modetee im Kurhaus  
am 17. Oktober!

### J. BACHARACH

4 Webergasse 4

K163

### Handarbeiten für den Winter

mit den neuen Stoffdeckfarben  
von Schoenfeld.

Leuchtende Farben.  
Prachtvolle Effekte.

**KOCH AMECK**  
Michelsberg — Kirchgasse.

3328

### Tapeten

anerkannt billig. **Wagner**  
Rheinstr. 79. kein Laden.



334

## Ein Gewinn in der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie

ist in der heutigen Zeit größter wirtschaftlicher  
Schwierigkeiten

## ein Lichtblick

Aber das Glück kommt nicht von selbst. Sie müssen  
ihm Gelegenheit geben, den Weg zu Ihnen zu finden.  
Diese Möglichkeit bietet Ihnen eine Beteiligung an  
der nächsten Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.  
Der vorzüglich ausgestattete Gewinnplan mit seinen  
Riesentreffern und den vielen Mittelgewinnen bringt  
auf 800.000 Lose in 5 Ziehungen

**348.000 Gewinne** im Gesamtwert von

## 114 Millionen Reichsmark

Also etwa jedes 2. Los gewinnt Höchstgewinn im  
günstigsten Falle (§ 9 des Spielplanes)

**2 Millionen Reichsmark**

Ziehung der 1. Klasse am 21. u. 22. Okt. d. J.

Kaufpreis:  $\frac{1}{8}$  5  $\frac{1}{4}$  10  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{3}{4}$  40 Mark je Klasse

Lose zu haben bei den staatlichen Lotterie-Einnehmern Wiesbadens

**v. Koester**  
Bahnhofstraße 8  
Fernruf 224 67

**Glücklich**  
Wilhelmstraße 56  
Fernruf 266 56

**Oelbermann**  
Schwaibacher Str. 38  
Fernruf 232 88

**Kern**  
Adelheidstraße 28  
Fernruf 242 31

**Reuter**  
Rauenthaler Straße 20  
Fernruf 200 87

3621

### Auto- u. Motorrad-Ersatzteile

Zylinder schleifen und polieren  
**Graugau-Nelson-KS-Kolben**  
— Original-Kolben für ausländische Maschinen —  
**Karl Hühnergath**, Dotzheimer Str. 62  
Telephon 284 71.

### Gebt den Blinden Arbeit!

Körbe u. Stühle werden neu geflochten u. repariert  
Grammophon-Reparatur d. Spezialisten — Klavier-  
stimmen Stridarbeiten. Bürsten und Seilen all Art  
Hauptverkaufsstelle Blindenanstalt.  
Nebenverkaufsstelle im Laden Moritz 36 bei Seile  
Blindenanstalt — **Nass. Blindenfürsorge**  
Schmayerstraße 11 Telephon 260 36 F411

*Es ist besser! Bitte sehr,  
darium kostet's etwas*

bohntert glänzend,  
macht nicht glatt!

*mehr!*



**Perwachs** erzeugt keine Glätte  
**Perwachs** ist sehr sparsam im Gebrauch  
**Perwachs** ist leicht verteilbar  
**Perwachs** gibt erfrischenden Tannenduft  
**Perwachs** wird sofort poliert, also kein Zeitverlust  
**Perwachs** ist trittfest  
**Perwachs** ist wasserfest  
**Perwachs** klebt, schmiert und fettet nicht  
**Perwachs** schont Hände, Lack und Farbe  
können Sie für jeden Fußboden, für polierte, lackierte  
und gebeizte Möbel, für Ledersachen, Marmor und  
Schuhe verwenden.

Sind diese Vorzüge nicht einige Pfennige mehr wert?  
Hören Sie, was Frau A.E. in Kiel am 2. Juni 1931 schreibt:

„Ich habe laut Ihrer Anweisung **Perwachs** hauchdünn aufgetragen und  
muß sagen, daß ich mit keiner anderen Bodencreme solchen Glanz er-  
zielt habe. Trotzdem **Perwachs** etwas teurer ist, ist es doch wieder billiger,  
weil man bloß die Hälfte davon braucht als von andern Bodencremen.“

**Perwachs** hält, was es verspricht

PW - 29

*Aber Bitte:*

*„Perwachs nur hauchdünn auftragen  
danach sofort polieren!“*

Hersteller: **Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf**

Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.

## das größte Betten-Unternehmen

für Betten, Matratzen, Kissen, Decken, Polstermöbel, Tischdecken



**Bettfedern und Daunen**, 4fach gewaschen  
11, 9, 8.50, 7, 6.50, 6, 5, 4.75, 4, 3.50, 3.25, 2.50, 1.75, 1.20, 1.-  
**Kissen** mit Federn und Halbdauen, gut gefüllt  
12, 10.50, 9, 8.50, 7.50, 6.50, 5, 4.50 . . . . . 3.75  
**Deckbetten** mit Federn und Halbdauen, gut gefüllt  
38, 34, 29, 25, 23, 20, 18, 16 . . . . . 14.-

**Metall- und Messing-Betten**  
45, 40, 35, 33, 30, 28, 25, 22, 20, 18, 16, 15, . . . . . 12.-  
**Kinderbetten** in Holz und Metall  
35, 30, 28, 27, 25, 24, 22, 19, 18 . . . . . 15.-  
**Holzbetten** . . . . . 49, 45, 40, 38, 36, 28, 25.-  
**Patentrahmen** . . . . . 20, 19, 18, 15, 14, 13, 12.-

**Seegrasmatrassen** . . . . . 30, 25, 22, 20, 18, 16.-  
**K.-Wollmatrassen** . . . . . 35, 33, 30, 25, 23.-  
**Kapokmatrassen** . . . . . 70, 65, 50, 40.-  
**Haarmatrassen** . . . . . 125, 100, 80, 70, 65.-  
**Schlaraffiamatrassen** . . . . . von 60.- an  
Eigene Fabrikation, la Arbeit und Material



Aufarbeiten von Steppdecken u. Matratzen!  
Schlafzimmer, Küchen  
Weiße Möbel, Schränke  
Waschkommoden  
Nachttische, Chaise-longues, Couches, Bettsofas, Kinderwagen

**Umsonst**  
werden ihre Bettfedern gereinigt bei Einkauf neuer Bettstoffe

**Achten Sie genau auf Firma**

### Betten-Stern

nur Mauergasse 8, 15, 21  
Wiesbaden Größtes und ältestes Spezialhaus am Platze. Gegr. 1902

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gottfried Glaser**, Wiesbaden, Dohheimer Straße 38, wird die Tagesordnung der Gläubigerversammlung vom 13. Oktober 1931 auf Antrag des Konkursverwalters wie folgt ergänzt: 1. Abschluß eines Vergleichs mit der Deutschen Hypothekendarlehenbank in Weimar wegen Festsetzung des Ausfalls bezüglich der Hypothekendarlehen auf dem Grundstück in Wiesbaden, Wilhelmstr. 46. 2. Abschluß eines Vergleichs mit dem Geschäftsführer Dreger.  
Wiesbaden, 2. Oktober 1931. F145a  
Amtsgericht, Abt. 6h.

### Konkurs-Versteigerung.

Montag, den 5. Oktober 1931, 15 Uhr, versteigere ich im Auftrag des Konkursverwalters  
**Nettelbedstraße 24**

öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung:  
76 Kleiderbügel, 1 Partie Haarbügel, 110 Pin-  
tel, Badebügel, Rasterbügel, Wischbügel,  
Wischlederbügel, Glasbügel, 21 Bohrer, Zahn-  
bügel, Handwaldbügel, Topfbügel, Staub-  
pinzel, Gummaten, Gummimatten, Klammern, Sei-  
fendosen, Schrubber, Kleiderbügel, ca. 500, Ein-  
laufseife, Seife, Waschlappen, 2 Teppich-  
maschinen, Handbelen, Handbelen, Bodenbelen,  
Kardätschen, Topfbelen, Handseger, Schwämme,  
Teppichlocher, Teppichbelen u. v. m.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Besichtigung vor Beginn.  
Supr. Obergerichtsvollzieher, Kiehlstraße 20.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 5. Oktober 1931, nachm. 4 Uhr  
versteigere ich in Sonnenberg, Rimbacher Straße 23,  
2 Stühle, 1 Schnepptarren, 1 Bettsto  
zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahl.  
Bed. Obergerichtsvollz., Luxemburgerstr. 11. Tel. 24729.

### Voranzeige. Große Herrschafts- Möbiliar-Versteigerung

am Mittwoch und Donnerstag nächste Woche  
im Saal „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 4  
und im Versteigerungsfokal Marktplatz 7.  
(Näheres siehe Hauptanmerkung.)

Besichtigung Montag und Dienstag während  
der Geschäftsstunden von 8—7 Uhr.

**Kunst- u. Auktionshaus  
Emil Klapper**  
Marktplatz 7 Telefon 28627

### Speisefarbfelnen.

In gelbe, in jeder Menge, Zentner 2.50 Mk., abzu-  
geben. Bestellungen nimmt an Dampfzuckerei Kraft,  
Dohheimer Straße 107.

**Denk  
an den Winter!**  
Obst ist jetzt sehr billig  
und reichlich zu haben, im  
Winter aber teuer. Sorgen  
Sie daher schon jetzt vor!

**Obsthorden  
Obstschränke**  
sind die besten Vorratsbehälter  
**JUNG** Kirchgasse 47  
Telephon 27213

### REKLAME

GESCHMACKVOLL IN  
IHRER AUSFÜHRUNG  
IN VERBINDUNG MIT  
NEUZEITLICH HERGE-  
STELLTEN INSERTEN  
IM „WIESBADENER  
TAGBLATT“ SIND DAS  
BESTE PROPAGANDA-  
MITTEL FÜR DIE  
GESCHÄFTLICHEN

### DRUCKE

ZWECKE UND WEIT  
BILLIGER ALS JEDES  
ANDERE MITTEL, DAS  
EINEN GLEICHEN ER-  
FOLG VERSPRICHT.  
ANNAHME VON AUF-  
TRÄGEN JEDER ART  
UND IN JEDEM UM-  
FANGE IN DEM  
DRUCKEREI-KONTOR

**L. SCHELLENBERG'SCHE  
HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT  
TAGBLATTHAUS  
LANGGASSE 21**

**Dr. Oskar Bott**  
Facharzt für Frauenkrankheiten  
und Geburtshilfe.  
Zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen.  
Taunusstraße 6 12—1 und 3—5  
außer Samstag nachm.

**Dentist Jahn**  
verzogen nach  
**Friedrichstraße 38**

**Konkursverhütung**  
durch außergerichtl. oder gerichtlichen Vergleich.  
**E. Stein**  
Bücherrevisor, Steuerberater und Treuhänder,  
Wiesbaden, Adolfsstraße 6, I. Tel. 26661.  
Sprechst. 3—6 Uhr nachm. außer Samstags

**20% Rabatt!**  
**Gelegenheitskäufe**  
in  
**Speisezimmern**  
nur solange Vorrat.  
**Möbel-Leicher**  
Oranienstraße 6.

**Qualitäts-Reparaturen mit Garantie**  
elektrischer Haushaltsapparate  
wie Staubsaug., Bügeleisen, Föhn, Heizkissen, Kocher,  
Öfen, Heizlampen usw.  
H. Tarnagrodski, Alantthaler Straße 8.  
Dahelbst Kesselkautschuker mit reichl. Zubehör für  
2 Mark pro Tag zu vermieten.

**Wer bezahlte an das  
Städtische Wohnungsamt  
Zuschüsse zum Baufonds?**  
Zwecks Wahrnehmung der Interessen  
Weldung erb. u. B. 780 a b Tagbl.-Verl.

**Ischias-, Gicht- und  
Rheumatismerkrankten**  
teile ich gern gegen  
15 Pf. Rückporto konf.  
kostenfrei mit, wie ich  
vor Jahren von  
mein. schwer. Ischias-  
und Rheumaleiden in  
ganz kurzer Zeit be-  
freit wurde. F73a

**J. Stieling**  
Kantinenpächter,  
Frankfurt/Oder 188,  
Südenstraße 6.

**Anzündholz**  
ofenfertig, Zentner 3 RM.  
Webergasse 46, 2.

**über 100  
Offerten**  
die auf eine Anzeige  
im „Wiesbadener Tag-  
blatt“ eingehen, sind  
**keine Geldentheit**  
Sie sprechen am besten  
für den großen Erfolg  
und die außerordent-  
liche Wirksamkeit der  
Anzeigen im  
**Wiesbadener Tagblatt**

**Wiesbadener Tagblatt**

**Lagerobst billig!**  
Grabensteiner sowie viele  
andere Sorten verkauft  
sehr billig  
Platter Straße 172.  
**Edelfaltantentele**  
Kabenarund, Linden  
Sonntag, 4. Okt. ab 7 Uhr  
Jeden Tag Berlin 20 Pf. ist bezgl. eingeladen.

**Heißmangel-Betriebe**  
bestes Fabrikat, Gebr. Stute (Hannover) mit  
riemenlosem Antrieb, bieten gute Existenz.  
Interessenten wollen sich wenden an:  
**August Nies, Frankfurt a. Main**  
Kaiserstraße 65 Telefon 33210

**12. Zwinglerlotterie** Gesamtgewinn: 160 000 RM.  
Ziehung bestimmt 10. u. 12. Okt. 1931. Lose zu  
1 RM. bei allen Lotterie-Einnahmen oder direkt  
v. Heimatschutz, Dresden-A 1, Schießgasse 24.  
Postscheckk. Dresden 1835 Stadtbank Dresd. 610

### Kirchliche Anzeigen

**Katholische Kirche.**  
Sonntag, den 4. Oktober 1931.  
**Marktkirche St. Bonifatius.** 6 und 7 Uhr heilige  
Messen. 8 Uhr Amt. 9 Uhr Kindergottesdienst.  
10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr heilige  
Messe. An den Hochtagen sind die heiligen Messen  
um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit ist am  
Samstag nachmittag von 4—7.30 Uhr und nach 8.15  
und Sonntag früh von 6 Uhr ab.  
**Maria-Hilf-Marktkirche.** 6.30 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr zweite heilige Messe. 9 Uhr Kindergottes-  
dienst. 10 Uhr Devoten-Hochamt mit Predigt, Tebeum  
und Segen: Jahrestag der Kirchweihe. An den  
Hochtagen sind die heiligen Messen um 6.30 und  
9 Uhr. Beichtgelegenheit Samstag von 4—7 und nach  
8 Uhr. Sonntag früh von 6.30 Uhr an.  
**Marktkirche zur heiligsten Dreifaltigkeit.** Kirch-  
weihfest. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite heilige  
Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr feierliches  
Hochamt mit Predigt, Tebeum und Segen. An den  
Hochtagen sind die heiligen Messen um 6.30 und  
7.15 Uhr. Beichtgelegenheit am Sonntag früh von  
6.30 Uhr an, Samstag nachmittag von 4—7 und von  
8 Uhr an.  
**Marktkirche St. Elisabeth.** Fest des heiligen  
Franziskus von Assisi. Erste heilige Messe um 6.15  
Uhr. Zweite heilige Messe um 7.30 Uhr. 10 Uhr  
feierliches Hochamt mit Predigt. Letzte heilige  
Messe 11.30 Uhr. In der Woche sind die heiligen  
Messen um 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit  
Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Sonntag und  
Dienstag früh bis 8 Uhr und Freitag nachmittag von  
5—7 Uhr. St. Kommunion: Vor und nach den drei  
ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.  
**Marktkirche zu Sonnenberg.** Frühmesse 7.30 Uhr.  
Amt 10 Uhr. Andacht 2 Uhr. Beichtgelegenheit:  
Samstags 5 Uhr und Sonntags 7 Uhr.

**Alt-kathol. Gemeinde.** Friedenskirche, Schwal-  
bacher Straße. Vorm. 10 Uhr Amt mit Predigt.  
Erntedankfest. Fr. Eder.

**Evangel. Luth. Gemeinde** (der selbst. evang.-luth.  
Kirche in Preußen zugehörig) Dohheimer Str. 4, I.  
Vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst, nachm. 4 Uhr Pre-  
digtgottesdienst. Fr. Wagner.

**Evangel. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.** Riedrich-  
straße 8. 9.30 Uhr Beichte. 10 Uhr Predigtgottes-  
dienst und Feiertag des hl. Abendmahls. Fr. Eilmeier.

**Christliche Gemeinschaft.** 20.30 Uhr Evangeli-  
sation in der Aula am Schlossplatz. Mittwoch,  
den 7. Oktober 1931. 20.30 Uhr Bibelstunde in der  
Schwalbacher Straße 44.

**Die Christengemeinschaft.** Wilhelmstr. 12, B.  
Vorm. 9.30 Uhr Feiertag der Reichenweibbehandlung  
mit Predigt in Mainz. Bauhofstr. 6. (alle 14 Tage).  
Fr. Wehler.

**Baptisten-Gemeinde.** Zionskapelle Adlerstr. 19.  
Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr  
Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt und Abend-  
mahl. Abends 8.30 Uhr Predigt in Dohheim. Mitt-  
woch, abends 8.30 Uhr Bibelstunde.

**Methodistenkirche.** Dohheimer Straße 51. Vor-  
mittags 9.45 Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr  
Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Abendfeier. Dienst-  
tag, abends 8.30 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends  
8 Uhr Bibelstunde. Pred. A. Rüder.

**Die Heilsarmee.** Hermannstr. 22. Vorm. 10.30  
Uhr Heilungsversammlung. Nachm. 2 Uhr Son-  
tagsschule. Abends 6.30 Uhr Freigottesdienst. Abends  
8 Uhr Heilungsverammlung. Mittwoch, 8 Uhr Heil-  
ungsverammlung. Freitag, 8 Uhr Heilungsveramm-  
lung. Dienstag nachm. 3 Uhr Heilungsveramm-  
lung. Frauen und Mädchen von 18 Jahren an. Jedermann  
ist herzlich eingeladen.





Sonn. sehr schöne Front-  
weise an alleinst. Ver-  
zu verm. Kral-Friedrich-  
Ring 32, 1. rechts.

Separates schönes leeres  
Frontzimmer  
mit elektr. Licht u. Dien-  
zu verm. Kral-Friedrich-  
Ring 32, 1. rechts.

Reeres od. möbl. großes  
Zim. mit Balkon preisw.  
zu verm. Kral-Friedrich-  
Ring 32, 1. rechts.

Gr. id. heizb. Kfz-Zim.  
1. o. m. Mainzer Str. 54  
zu v. Bel. om. 2. dal. 1

Seh. Dame kann 2 Man-  
mit Kochgelegenheit für  
20 Mk. monatlich haben  
Reubauerstraße 6, 1. St.

Gr. 1. Zimmer an eins.  
Verf. Raderstr. 20, 1. l.

Gr. 1. Zimmer zu verm.  
Oranienstr. 12, 2. Rdb.  
Raderstr. 3, 1.

2 leere Zimmer  
sum 1. Nov. zu vermiet.  
Reubauerstr. 107, 1.

Gr. 1. sonnige Maniarde  
billa zu verm. Westend-  
straße 17, 1. r.

Gr. leer. Kfz-Zimmer  
(warm) zu verm. Kfz-  
Winteler Str. 15, 3. r.

Zwei leere große gesunde  
Zimmer  
mit Balkon u. Heizung.  
in gutem Hause, Nähe  
Altehrst. Dürer-Anlage  
(Sachpart.) sofort zu verm.  
Preis mit Heiz. 50 Mk.  
Off. u. S. 787 Tagbl.-Bl.

Garagen, Stall, Keller  
Auto-Einstellung  
Billige Ueberwinterung  
für Oktober bis April von  
Mk. 10.— den Monat an  
in geheizter abge-  
schlossener Halle.  
Auf Wunsch sachgemäße  
Wagen- u. Batteriepflege  
Gr. Garage, Städtstr. 18  
Fernruf 29069.

Ueberwinterung von Autos  
Monat von 8.- Mark an.  
Trockene feuerfeste  
Räume.

Kronen-Garage  
O. Ruf  
Sonnenberger Straße 82.  
Auto-Reparatur-Werkst.

Hofgarter Straße 4  
Garage sofort zu vermiet.  
Wilhelm Aldermann,  
Langgasse 16, T. 24689.

Vorstraße 15  
Garage  
sofort zu vermieten.  
Wilhelm Aldermann,  
Tel. 24689, Langg. 16, 1

Garage  
im Hause Rüdesb. Str. 20  
(elektr. Licht u. Wasser)  
sofort für monatlich  
17.50 Mk. zu verm. d.

## Fremdenheime

### Direkt am Kochbrunnen

i. H. ruh. Fremdenheim.  
schönes zweibett. Wohn-  
u. Schlafzimmer (Schreib-  
tisch, Chaisel), mit oder  
ohne Verpflegung zu verm.  
Dahlestr. 10, 1. r. Tel. 29180.

### Mietgehe

### Einfamilienhaus

zu mieten gesucht.  
5-6 Zimmer. Offerten  
mit Preis unter 11. 784  
an den Tagbl.-Verlag.

Al. Haus  
in Garten geleg., od. dem  
ähnlich. 5-Zim.-Wohn. von  
ruh. Mieter gesucht. Off.  
mit Preisang. u. M. 786  
an den Tagbl.-Verlag.

Chaparr  
40 J. (1 K.) sucht 1 gr.  
Zim. u. K. od. 2 H. Zim.  
u. K., evtl. Hausmeisterst.,  
da ich 8 Jahre als Haus-  
meister tätig u. firm in  
a. Arbeiten. Off. unter  
S. 782 an Tagbl.-Verl.

Kell. Ehem. sucht 1 Z. u.  
K. od. 2 l. Maniarden.  
Angeb. unter M. 784 an  
den Tagbl.-Verlag.

Welcher Bittenbesitzer  
gibt 11 nette Wohn. geg.  
Hauswart an forstellen  
ja Mann. Offerten unter  
M. 783 an Tagbl.-Verlag.

Sonnige 2-Zim.-Wohn.  
von pünftl. zahl. Mieter  
im Zentr. gesucht. Off. u.  
S. 786 an Tagbl.-Verl.

Sonnige 2-Zim.-Wohn.  
von kinderl. Ehepaar gef.  
Rote Karte vorh. Off. u.  
S. 783 an Tagbl.-Bl.

Kell. Frau mit Sohn  
u. Tochter sucht 2-Zim.-  
Wohn. (Sohn Elektriker),  
evtl. gegen Gegenleistung.  
Rote Karte vorh. Off. u.  
S. 783 an Tagbl.-Verl.

Moderne  
2-3-Zim.-Wohn.  
mit Zubehör, 1. Nov.  
von alleinl. Dame gef.  
Preisang. u. M. 782  
an M. Haasenstein &  
Wagner, Wiesbaden.

Penl. Beamten-Ehepaar  
sucht 2-3-Zim.-Wohnung  
Rote Karte vorhanden.  
Off. u. S. 789 Tagbl.-Bl.

Kinderloses Ehepaar  
sucht 2 od. 3-Zim.-Wohn.  
Pünftliche Zahl. Rote  
Karte vorh. Off. unter  
S. 778 an Tagbl.-Verl.

Moderner geräumiger  
3-Zim.-Wohn.  
v. gutl. kinderl. Ehe-  
paar sofort gesucht. Auch  
Bororte. Offerten unter  
S. 776 an Tagbl.-Verl.

Penionierter Beamter  
sucht sofort in Wiesbaden  
oder Vororten 3-Zim.-  
Wohn. bis 600 Mk. fr.  
Miete, tauschfrei, zu miet.  
Eilangebote unter S. 790  
an den Tagbl.-Verlag.

Penl. Offizier  
sucht abgeschl. 3-Zim.-  
Wohn. mit Küche, auch  
Villenteilw. Rur gute  
Lage. Offerten m. Preis-  
angabe unter S. 785 an  
den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar  
sucht 3 Zimmer u. Küche  
in best. Hause. Off. unt.  
S. 786 an Tagbl.-Verl.

## 6-7-Zimmerwohnung

oder Einfamilien-Billa  
möglichst mit Garage und  
Zentralb. sofort u. hdb.  
Justizbeamten gef. Aus-  
führliche Angebote mit  
genauem Preis u. S. 790  
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. 1. 32  
möbl. Villen- oder  
mög. 1. Stod. ab-  
geschl. 4 Zimmer.  
Bad, Küche usw., gute  
Zentralheizung. Bedin-  
gungen. Offerten u.  
S. 775 an Tagbl.-Bl.

Möbl. Doppelzim.  
mit Kochgelegenheit, von  
Mutter und Tochter gef.  
Offerten nur mit Preis  
erbeten unter S. 789 an  
den Tagbl.-Verlag.

Winteraufenthalt  
für alte Dame in H.  
Penl. Hofpart. Villen-  
lage gesucht. Preisang.  
u. S. 784 an Tagbl.-Bl.

Groß. sonn. teilw. möbl.  
Zimmer, in ruh. Lage.  
von berufst. Dame zum  
1. Nov. zu mieten gesucht.  
Offerten unter S. 786 an  
den Tagbl.-Verlag.

Modern eingerichtetes  
Wohn- und Schlafzim.  
mit allem Komfort, in  
ruhiger Villenlage, so-  
fort gesucht. Offerten u.  
S. 782 an Tagbl.-Verl.

Heißes Mädchen  
sucht Zim. geg. Hausarb.  
Off. u. S. 782 Tagbl.-Bl.

Ungeheures  
behagl. möbl. Zim. gef.  
Offerten mit Preisang.  
u. S. 780 an Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer  
f. berufst. Herrn gesucht.  
Angebote mit Preis unt.  
S. 786 an Tagbl.-Verl.

Jun. Mann, berufstät.  
1. l. Zim., evtl. Frontp.  
Off. u. S. 789 Tagbl.-Bl.

Jun. kinderl. Ehepaar  
sucht für sofort 2 H. l.  
Manl., oder 1 gr. Zim.  
Off. u. S. 788 a. d. T. B.

Ein. alt. Frau, sucht 1  
Manl. od. Frontp.-Zim.  
mit Kochofen. Off. unter  
M. 781 an Tagbl.-Verl.

Reere Maniarde, Nähe  
Taunusstr., gesucht. Preis-  
off. u. S. 789 Tagbl.-Bl.

Arzt  
sucht zum 1. 1. 32 zwei  
Räume nur in Kurort,  
für Praxiszwecke. Angeb.  
mit Preis unter S. 790  
an den Tagbl.-Verlag.

Räume  
zum Unterstell. v. Autos,  
Werstatt u. Tankstelle  
nebst 3-Zimmer-Wohnung  
zu mieten gesucht. Off.  
unter U. 787 Tagbl.-Bl.

Geldverehr  
Kapitalien-Angebote  
Wer sucht Geld?  
Darlehen, Hypoth., Bau-  
und Kaufgeld, der wende  
sich an  
E. Bogt, Wiesbaden,  
Luisenpark 1, 1.  
Keine Vermittlung.

Geld  
für jeden Zweck: a. S.  
Kauf von Möbeln, Ab-  
lösung von Hypotheken,  
für Reisen u. Geschäfts-  
zwecke schon u. 200 RM. an  
Zins 3 %  
Langfristige  
Kaufkredit.  
Spar- und Tilgungsraten  
von 2.50 Mark an für  
1000 RM. Darlehenssumme  
Weltweit  
Möbl.-Zweifelpartie  
Kfz., Wohnhaus,  
Bez. Betr. u. Sina,  
Wiesbaden, Langgasse 24  
Sungelstraße. Tel. 22602.

## Darlehen

zum Kauf von Möbeln,  
Möbeln, Entschuldung,  
uvm., langfristige, diskret.  
Off. u. S. 787 Tagbl.-Bl.

8 Proz. Goodwill und viel  
2x500 od. 1000 Mark,  
freihändig zu kaufen gef.  
Angebote unter S. 790  
an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheit  
in Restaurant  
oder Wirtschaft Betei-  
ligung und Mitarbeit für  
junges Ehepaar, im Be-  
trieb groß geworden, mit  
Kapital und Sicherheit.  
Off. u. S. 783 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gefuche  
Wer leiht einem ehr-  
lichen Mann auf gute Sicher-  
heit 65 Mk. 1. Nov. m.  
85 Mk. Offerten unter  
M. 785 an Tagbl.-Verl.

Wer gibt Darlehen  
od. beteiligt sich  
mit 200 Mk. an fester  
Gewinnbring. Sache. Off.  
u. S. 789 a. d. T. B.

Geschäftsmann f. 1500 Mk.  
Abschlag u. Zinsen nach  
Bereinbarung. Off. unt.  
S. 783 an Tagbl.-Verl.

2000 RM.  
auf prima 1. Hyp. gesucht.  
Off. u. S. 786 Tagbl.-Bl.

2500 Mark  
gegen 4fache Sicherheit  
nur vom Selbstgeber zu  
leihen gesucht. Off. unt.  
S. 788 an Tagbl.-Verl.

5000 Mark  
v. Beamten auf gutes  
Hausgrundst. auch l. o. l.  
Sicherh. Zinsl. u. Be-  
dingungen aneben. Off.  
u. S. 786 a. d. Tagbl.-Bl.

7000 Mark  
an 2. Stelle unter Bür-  
schaft der Stadt aus  
Privatband gef. Off. u.  
S. 781 an Tagbl.-Verlag.

Beamter  
sucht etwa 8000 Mk. ge-  
eif. Sicherh. nur vom  
Selbstgeber. Off. u. S. 781  
an den Tagbl.-Verlag.

8-9000 Mk.  
als 1. Hypothek v. Selbst-  
geber gesucht. Off. unter  
S. 783 an Tagbl.-Verl.

Teilhhaber  
still oder tätig  
mit etwa 10000 Mk.  
Kapital sofort gesucht.  
Offerten unter S. 787 an  
den Tagbl.-Verl.

Sichere Existenz  
bietet sich Herrn od. Dame  
mit mindestens 5000 RM.  
Einlage durch Beteilig-  
an chemisch-techn. Betrieb.  
Offerten unt. S. 786 an  
den Tagbl.-Verlag.

Immobilien  
Immobilien-Berater  
Nie wieder  
bist. sich Gelegen-  
schöne H. Billa, vor-  
nehme Lage, 6 Zim.,  
Bad usw., Zentralb.,  
wegen Weasus für  
22000 Mk. b. 4000  
Mk. Ans. zu erw. b.  
J. B. Engel, RDM,  
Biebr. Str. 5a, T. 24228

Zweifam.-Billa  
m. Garten, beste Lage, f.  
nur 30000 RM.  
zu verkaufen. Gef. An-  
fragen unt. S. 790 an  
den Tagbl.-Verl.

Wohnhaus  
Nähe der Stadt, mit gr.  
Rebenanbäumen und 1 1/2  
Morgen ertrag. Obst-  
garten an idyll. l. o. l.  
Unter. frucht. billig zu  
vt. Off. u. S. 788 T. B.



Der vom Eigentümer bewohnte Hausbesitz,  
das Eigenheim, bleibt unberührt von  
Finanzkrisen.

## Eine sichere Kapitalanlage Den Erwerb von Haus- und Grundbesitz

### Die Ablösung von Zinslasten

### Die Abfindung von Miterben und Mitbeteiligten

ermöglicht ein Bausparvertrag bei der

## Bausparkasse GERMANIA Aktiengesellschaft

Köln, Unter Sachsenhausen 29/31 (Germaniahaus).

Vermittlungsstelle: Fritz Rein, Wiesbad., Niko'sstr. 26, Tel. 23257

Ca. 1 1/2 Million Reichsmark wurde in den letzten 9 Monaten  
zur sofortigen Auszahlung zugeteilt. Nächster Zuteilungs-  
termin 19. 12. 31.

Drucksachen und Vertreterbesuch ohne Verbindlichkeit.

Angesehene Vermittler an allen Plätzen gesucht.

F292

## Billa

herrsch. lurs vor dem  
Kriege erbaut. 2 Min.  
v. Kurhaus, unbelastet,  
wegen Todes, u. Wessug  
1. l. annehmbaren Preis  
zu verk. Anfragen erb. u.  
S. M. Kohlger. 384.

### Einfamilien-Billa

8 Zim., 4 Manl., 3. Heij-  
lehr gütig zu verk. Anfr.  
u. S. 773 an Tagbl.-Verl.

### Landhaus

2x3.3. Wohn., 5 Manl.,  
H. Stall, Hofgarten, für  
10500 Mark zu verk. bei  
4-5000 Mark Anzahl.

### Etagenhaus

mit Sinterhaus, auf jeder  
Etage 2x3.3. Wohn., für  
48500 zu verk. jek. Miete  
12000 Mark. H. Wagner,  
Reubauerstr. 22, Pari.

### Prima Existenz!

W. r. nom. Weinhaus  
im Rheingau, m. 3100  
qm groß. Garten, l. o. l.  
Terr. d. am Dampfer-  
Anleger, w. hohen  
Alter d. Bäckers sehr  
preiswert mit 20000  
Mk. Anzahlung s. vt.  
Eugen Bier,  
Friedrichstraße 46, 1  
Telephon 27196.

Sehr schön und ruhig gel.  
Anwesen, gr. Garten, v.  
Obst, preiswert zu verk.  
Gef. Offerten u. S. 787  
a. d. Tagbl.-Verl.

### Einfamilienhaus

in Dohheim,  
herrl. Lage am Walde, m.  
Gart., Gas, Wasser, el.  
Licht, umständel. bei H.  
Ans. bill. zu verk. Anfr.  
erb. u. S. 783 Tagbl.-Bl.

### Wlder

Bierstadter Höhe  
50 Ruten, f. 1250 Mk.  
zu verkaufen.  
Eugen Bier,  
Friedrichstraße 46, 1  
Telephon 27196.

### Immobilien-Kaufgehe

Haus mit Einfahrt zu  
kaufen gesucht. 10-12000  
Anzahlung. Offerten unt.  
S. 786 an Tagbl.-Verl.

### Kleines Geschäftshaus

mit Gastwirtschaft bevor-  
zugt zu kaufen gef. Off.  
u. S. 788 a. d. Tagbl.-Bl.

### Al. Landhaus

für 1 auch 2 Familien,  
möglichst mit Garten, zu  
kaufen gesucht. Off. unt.  
S. 788 an Tagbl.-Verl.

Das gute  
Inserat  
sollte jeder mit der  
Zeit schreitende Ge-  
schäftsmann ganz be-  
sonders pflegen. Wir  
liefern Ihnen moderne  
zweckentsprechende  
Anzeigen und stehen  
mit Vorschlägen jeder  
Zeit gerne zur Verfü-  
gung. Unser reichhal-  
tiges und künstlerisch  
erhaltene Schrift-  
tenmaterial verbürgt  
Ihnen Erfolg!

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt



## Besitzer eines eigenen Heims und frei von Hypothekenschulden

werden Sie heute nur noch als  
Mitglied einer Bausparkasse!

Näheres durch die F538  
Bausparkasse W.-Biebrich  
e. G. m. b. H. — Hochstraße 6

Keine Verwaltungskosten, da ehrenamtl. Geschäfts-  
führung. Sicherstellung der Spareinlagen.  
Vertrauenswürdig Vertreter gesucht.

## Bausparverträge

zur Hypotheken-Ablösung,  
zum Neubau, Kauf, Umbau,  
zur Kapitalbildung mit  
Goldpfandbriefen durch

## Eulitz & Koch

RDM.

Wilhelmstraße 11  
Telephon 20600

General-Vertretung der

„Deutscher Rhein“  
Bausparkassen-Aktiengesellschaft.

## HAUSSMANN & CO.

RDM.

Immobilien Hypotheken

Telephon 28839

verzogen nach Langgasse 10, I.

## 4 Einfamilienhäuser

3 Zimmer und Küche, mit je 14 Ruten Land.  
Stallung für Kleinvieh 1922 erbaut. Heben in  
Johann t. Es. zum Preise von je 10000 Mark  
zum Verkauf. Offerten unter S. 192 an den  
Tagblatt-Verlag. F498

## Wohnungsnachweis-Bureau

hahnstr. 8 Lion & Cie. Fernruf 27708

Immobilien  
Vermietungen  
Hausverwaltungen





## Beiten-Geschäft

### Bettfedern-Reinigung

Lahnstr. 18 Tel. 28008  
der mod. Maschinen unter  
fachmännischer Leitung.  
Infolge

### Preissenkung!

offeriere  
Federn, Daunen sowie  
Inlettstoffe

in allen Farben, in nur  
1a Qualität — Reelle  
Bedienung. — Annahme-  
stelle auch Privatwohn-  
Kiechg. 19. I. Tel. 22893.

## Adolf Weyel

Belmäntel  
werden ausgebessert sowie  
Reuanfertigung v. Kragen  
und Manchetten. Näh-  
Kabinettstr. 6. 2. links.

### Gehirntumoren

nach Maß.  
Laurent-Kleinert,  
Herrnstr. 13.

Damen-Hüte  
werden umgeformt nach  
neuesten Formen von 1.50  
an Taunusstr. 23. 2. Hs.  
Damen-Hüte Umarbeiten.  
Umstellen uim. billigst.  
Auerbach, Modistin,  
Küdesheimer Str. 21. 3.

### Massagen

Manufaktur, Pedikur, Bäder.  
Anne v. d. Bee, ärztlich  
gepr., Kirchstr. 23. 1.  
Sonntags geöffnet.

Neu! Bornehme Neu!  
Hand- und Nagelpflege  
Adolfstr. 8. 1.

Naturheilkunde  
Kleinert, 105. Tel. 27990  
empfiehlt sachgemäße Be-  
handl. b. all. Stoffwechsel-  
krankheiten sowie Frauen-  
leiden. Methode Kneipp.

### Seiraten

#### Witwe

Ende 30. es. mit 14jähr.  
Kind, vermögend, große  
Natur, m. i. wieder per-  
zeiraten in Herrn in fäh.  
Position. Off. u. E. 786  
an den Tagbl.-Verlag.

Witwe,  
37 J., evang., gesund,  
arbeitsfähig, perf. in all.  
Hausarb., mit eig. Heim,  
sucht sich zu perzeiraten  
mit Herrn in festerer  
Stellung. Offerten unt.  
A. 510 an Tagbl.-Verl.

Witwe  
50 J., o. Anhang, evang.,  
einf. u. solid, mit großem  
Barvermög. und mehreren  
Küchen. Häusern, w. m.  
geb. Herrn, nur in gefäh.  
Position bald. Heirat.  
Näh. Christl. Ehehilfsstelle  
„Veritas“, Wiesb., Adol-  
fstr. 4. Part.

Gebild. mittl. Dame  
evang., mittl. J., m. Heim  
u. etwas Vermög., sucht  
gute Heirat. Näh. Angab.  
Bermittl. b. Ver. oder  
Berm. angenehm, bitte u.  
Kollagerstr. 387. hier.

Alleinstehende Dame  
sucht netten gebild. Herrn.  
Unt. 40. am Heirat kennen  
zu lernen. Off. u. E. 786  
an den Tagbl.-Verlag.

Möchte einen nur solid.  
Herrn (wenn auch etwas  
Kriegsbeschädigt) kennen  
lernen zwecks

Heirat.  
weit sehr einfam. Bin  
Anfang 40. a. Erchein.  
tadellose Vergangenheit, seit  
Jahren verwitwet, ohne  
Anhang. 3-Zim.-Mohn.  
Barvermög. u. Verdienst.  
Off. u. E. 784 Tagbl.-V.  
Direktor a. D., 56 J.,  
led., Hausbesitzer, i. Be-  
kanntheit feiner, alleinsteh.  
vermögd. Dame am St.  
„Veritas“, Hauptpostlag.

### Gutsbeijer

Ademiker, Ref.-Offiz.,  
selbst verm., in d. 30er J.,  
wünscht gewandte häusl.  
Dame zw. Heirat kennen  
zu lernen. Off. u. E. 973  
an Annoncentrens, Mainz.

### Jünger Friseur

21 Jahre, sonniges Wesen,  
eig. D. u. S.-Salon, mit  
2-Zim.-Mohn, wünscht m.  
Friseur, welche etwas  
zahlen kann, in Brief-  
wechsel zu treten zwecks  
Heirat. Off. u. E. 788 an  
den Tagbl.-Verlag.

## Oberingenieur eines Industrie-Konzerns

Witwer, ev. 1.73 groß,  
Biersiger, komp. Erchein.,  
gesund, vermögend, sucht  
die Bekanntschaft einer  
vermögenden Dame im  
Alter von 26-38 J., die  
seinem Kinde voll u. ganz  
die Mutter ersetzt, zw.

## Heirat

Einbeirat in bestehendes  
Unternehm. gleich welcher  
Art erwünscht. Strengste  
Diskretion. Berufssper-  
mittl. verb. Gef. Zulchr.,  
möglichst mit Bild, unter  
A. 500 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

Wer will mir ein netter  
Ehepartner werden? —  
Bin Kaufmann, mittlere  
Größe, m. eig. Vermög.,  
suche nettes Mädel, evtl.  
a. jung. Witwe, würde a.  
einbeiraten. Off. unter  
A. 975 an Annoncentrens,  
Mainz.

### Lehr- u. jung. Mann

(Händler), schullos, gesch.,  
wünscht Heirat mit kräft.  
Mädel am liebsten vom  
Land, mit geringen Er-  
sparnissen. (Gute Ver-  
gangenheit Bedingung.)  
Mögl. Bildoff. u. D. 787  
an den Tagbl.-Verlag.

Suche Dame mit etwas  
Vermög. zwecks baldiger  
Heirat. Bin 47 J. alt.  
Offerten unt. D. 786 an  
den Tagbl.-Verlag.

Ja. sol. Mann, groß,  
angeseh. Erchein., in fester  
Stell., ev. sucht einf. nett.  
Mädel (Hausangest.) bis  
26 Jahre, zw. Heirat. Off.  
u. A. 781 an Tagbl.-Vl.



Der Lebensbund will  
ihnen bei der Wahl eines  
Lebensgefährten helfen u.  
für Sie suchen unter  
keinen tausenden von Ver-  
bindungen zu Handel, In-  
dustrie, Versten, Juristen  
und sonstigen Akademikern  
und Beamtenkreisen. Für  
Einbeiraten Sonderab-  
teilung. Der Lebensbund  
ist die älteste Organisation  
und der vornehmste Weg  
des Ständebundes. Alle  
anderen ähnlichen Unter-  
nehmungen sind ohne  
Ausnahme nur Nachahmer  
unseres Systems. Achten  
Sie daher genau auf  
unsere Adresse. Geben Sie  
uns Ihre Wünsche bekannt  
und verlangen Sie gegen  
30 Pf. Rückporto folgen-  
de Vorschläge u. Bundes-  
schriften. Zuend. erfolgt  
in verschlossenem Um-  
schlag ohne Aufdruck durch  
die Organisationsleitung.  
Verlag Berichter, München  
172, Karlstr. 10. F358

Wer gute allseitige Che-  
sucht, wende sich per-  
trauensvoll nur an die  
Christl. Ehehilfsstelle

E. Dörner,  
Schiersteiner Str. 20. 2. ?

Achtung! Achtung! Hier Billi Niese:  
An alle Tierfreunde und Katzenliebhaber!  
Im **Rakenheim**, welches sich nach  
nur Mainzer Straße 162

befindet, sind in den letzten Wochen eine Anzahl ent-  
laufener Katzen eingeliefert worden. Die Besitzer  
werden dringend gebeten, ihre Tiere abzuholen,  
andernfalls wir die Tiere an andere Liebhaber ab-  
geben werden. Das Heim ist jedermann und zu jeder  
Zeit zugänglich. Beschäftigung sehr erwünscht.  
Deutscher Haustierbund, Ortsgr. Wiesbaden.

## Bluff

war das, was Frau Barbara Wittemann, Weist. 3. D.,  
am 30. September 1931 in der Zeitung berichtete.

## Wahrheit

ist, daß wir unsere Anklage gegen sie hochhalten  
u. erweitern Becker, Berthof Martin, Friedrichstr. 12  
Familien Elfert u. Heinrichs. Röderstr. 32, Vdhs. Part.

## Anzeigen



„Wiesbadener Tagblatt“  
haben stets den  
größten Erfolg.

## Wir drucken

alles für Industrie,  
Handel u. Gewerbe  
in sauberster Aus-  
führung und bei  
kurzer Lieferfrist

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbad. Tagblatt

### Verschiedenes

Neuheiten liefert  
P. Holter, Breslau I. H.

Seimarbeit schriftlich.  
Bitalis-Verlag,  
München C. 2.

Tägl. nachw. Geld!  
durch Berl. uni. gel. gesch.  
Gedentmappe.  
Nur schriftl. Tätigkeit.  
Zulchr. an Frau Lang,  
Frankfurt am Main,  
Kriegstr. 40.

Haupartner  
für die 2. Hälfte von  
Einfamilienhäusern  
gel. Baugeld wird besorgt.  
Off. u. D. 779 Tagbl.-V.

Zwei Stammlisten  
Gr. Haus, 3. Hg., 1. Reihe.  
Stammr. E. abgab. Off.  
u. E. 789 an Tagbl.-Verl.

### Betr. Obsternte

Wer hat Interesse Apfel,  
Birnen u. Pflaumen nach  
amerikanischer Methode  
zu trocknen? Vorhandene  
Einrichtung vorhanden.  
Eventl. Selbstbeteiligung.  
Offerten unt. A. 788 an  
den Tagbl.-Verlag.

Mietautos  
für Selbstfahrer.  
Maurer u. Hegmann,  
Mörkstr. 50. Tel. 25584.

## Möbelbeiladung nach Berlin gesucht.

Offerten unt. I. 790 an  
den Tagbl.-Verlag.  
Klavier u. Heben frei.  
Ndr. im Tagbl.-Vl. Eq

### Zu leihen gesucht

weiss. (od. sonst. modern.)  
Doppel-Schlafzim. u. mod.  
Bodenzim. für gut. Preis.  
Hausarb. Gef. Angab. u.  
D. 783 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

Wer gibt gutenhaltenen  
Kinderwagen  
geg. Nährarb. vom Einf.  
bis zum Eleganten. Off.  
u. D. 784 an Tagbl.-Verl.

Welche alleinst. Frau ist  
gewillt, ihren Haushalt  
mit pers. Arbeiter ge-  
meinsam zu führen. Off.  
u. E. 788 an Tagbl.-Verl.

65jähr. Arbeiter,  
gesund, mit Rente, möchte  
mit angestellter Frau  
ohne Anhang gemein-  
samen Haushalt führen.  
Offerten unt. E. 781 an  
den Tagbl.-Verlag.

Ja. Kubentr. Kater i. g.  
Hände zu verich. Niebl-  
str. 4. 4. rechts

Sondieren-Kolonie  
kein Kartenlegen. Fech.  
Schwalbacher Str. 36. 2.



Wenn es **IMI** noch nicht gäbe,  
es müßte unbedingt erfunden werden!



1 Eßlöffel auf 10 Liter  
heißes Wasser — das  
ist die erprobte Men-  
ge für alle normalen  
Reinigungszwecke!



Zum Geschirraufwaschen u. Spülen  
und für jede Reinigungsarbeit  
in Haus und Betrieb

Hergestellt in den Persil-Werken

Vertreter: Rudolf Haas, Walkmühlstraße 42, Tel. 26001.

# Moderne Woll-u. Seiden- STOFFE

|                                                                                                               |                                                                                                                            |                                                                                                                                    |                                                                                                                             |                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Futter-Damassé</b><br>das haltbare Mantelfutter<br>Messe-Preis: Meter <b>0.82</b>                          | <b>Marocain-Druck</b><br>ca. 100 cm breit, neue Muster auf modischem Fond<br>Messe-Preis: Meter <b>2.95</b>                | <b>Reinsd. Crêpe-Marocain</b><br>in vielen Farben, ca. 100 cm breit, unser Schlager<br>Messe-Preis: Meter <b>3.90</b>              | <b>Crêpe-Flamengo</b><br>ca. 100 cm breit, der aktuelle Seidenstoff, großes Farbsortiment<br>Messe-Preis: Meter <b>4.75</b> | <b>Crêpe-Colonial</b><br>ca. 100 cm breit, persische Dessins, die große Mode<br>Messe-Preis: Meter <b>5.90</b>                                     |
| <b>Waschsamt-Druck</b><br>moderne Diagonal und Kleindessins<br>Messe-Preis: Meter <b>0.85</b>                 | <b>Cöper-Velvet</b><br>70 cm breit, flor-feste Ware, der gesuchte Artikel für den Herbst<br>Messe-Preis: Meter <b>3.75</b> | <b>Crêpe-Mongole-Imprimé</b><br>ca. 100 cm breit, reinkunstseid. Ware in geschmackvollen Mustern<br>Messe-Preis: Meter <b>3.90</b> | <b>Flamengo-Druck</b><br>ca. 100 cm breit, neue Diag.-Dessins<br>Messe-Preis: Meter <b>4.90</b>                             | <b>Georgette-Romaine</b><br>ca. 100 cm breit, reine Seide, das elegante Gewebe für Nachmittags- und Abendkleider<br>Messe-Preis: Meter <b>7.90</b> |
| <b>Tweed-Flamengo</b><br>für Sport- u. Nachmittagskleider, nur neue Dessins<br>Messe-Preis: Meter <b>0.65</b> | <b>Tweed-Laine</b><br>reine Wolle, geschmackvoll gemustert<br>Messe-Preis: Meter <b>1.10</b>                               | <b>Reinwoll. Bouclésquare</b><br>ca. 100 cm breit in grün, blau und wein<br>Messe-Preis: Meter <b>1.95</b>                         | <b>Fleur-Romaine</b><br>reine Wolle, 130 cm breit, die Modeneuh. in viel. Kleiderfarb.<br>Messe-Preis: Meter <b>3.75</b>    | <b>Velour-Diagonal</b><br>reine Wolle, ca. 140 cm breit, elegante Mantelqual.<br>Messe-Preis: Meter <b>5.90</b>                                    |
| <b>Crêpe-Schotten</b><br>aber in modernster Ausmusterung, dies-jährige Ware<br>Messe-Preis: Meter <b>0.95</b> | <b>Woll-Amure</b><br>reine Wolle, in allen begehrten Farben<br>Messe-Preis: Meter <b>1.40</b>                              | <b>Jersey-Bouclé</b><br>doppeltbreit, die Herbstneuh., weich und elastisch<br>Messe-Preis: Meter <b>3.45</b>                       | <b>Post reinw. Mantelstoffe</b><br>mit Abseite, 140 cm breit, auch in russgrün und braun<br>Messe-Preis: Meter <b>3.95</b>  | <b>Fohlen-Imit.</b><br>gute Mohairware, ca. 130 cm breit, für die mod. Felljacke<br>Messe-Preis: Meter <b>9.75</b>                                 |

immer Qualität  
immer preiswert  
immer Auswahl

# LINDEMANN

WIESBADEN